

Stadtentwicklungsbericht 2019



IMPRESSUM

Stadt Eutin

Der Bürgermeister
Markt 1
23701 Eutin
Tel. 04521 / 793-0
www.eutin.de

Bearbeitung

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung
und Klimaschutz
Janika Schulz
Lübecker Straße 17
23701 Eutin
Tel. 04521 / 793-336
E-Mail: j.schulz@eutin.de

Erstellungsdatum: Eutin, Dezember 2019

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	III
Einleitung	1
Teil A – Ebene der Gesamtstadt	2
■ 1. Indikatoren der Stadtentwicklung	2
■ 1.1 Einführung	2
■ 1.2 Bereich Bevölkerung	6
■ 1.3 Bereich Wohnen	11
■ 1.4 Bereich Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Soziales	13
■ 1.5 Bereich Tourismus	19
■ 1.6 Bereich öffentlicher Haushalt, Finanzen	22
Teil B – Teilräume der Stadtentwicklung	24
■ 1. Maßnahmenübersicht ISEK	24
■ 2. Handlungsfelder der Stadtentwicklung	33
■ 2.1 Handlungsfeld 1 – Innenstadt	33
■ 2.2 Handlungsfeld 2 – Wege und Mobilität	34
■ 2.3 Handlungsfeld 3 – Wohnen und Soziales	35
■ 2.4 Handlungsfeld 4 – Kultur, Freizeit, Tourismus und Soziales	36
■ 2.5 Handlungsfeld 5 – Identität, Stadtgeschichte und Baukultur	37
■ 2.6 Zusammenfassung der Handlungsfelder	38
■ 3. Räumliche Schwerpunktbereich	39
■ 3.1 Am Stadtgraben	39
■ 3.2 Lübecker Straße	39
■ 3.3 Segenhörn	40
■ 3.4 Katerstieg	40
■ 3.5 Bahnhof und Zugang Innenstadt	40

■ 3.6 Westliche Bahnhofsfäche und Elisabethstraße	40
■ 3.7 Stadtbucht	41
■ 3.8 Südliche Riemannstraße	41
■ 3.9 Schwimmbad und Ufer Fissauer Bucht	42
■ 3.10 Seepark und Seeschaarwald	42
■ 3.11 Festspielareal	42
■ 3.12 Charlottenviertel	42
■ 3.13 Zusammenfassung „Räumliche Schwerpunktbereiche	42
Teil C – Ergebnisbericht	4,
■ 1. Stadtentwicklungsbarometer	43
■ 2. Fazit und Ausblick	45
Anhang	V
■ 1. Literaturverzeichnis	V
■ 2. Projektdatenblätter ISEK	VI

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

- Abb. 0 Schloss Eutin
Fachdienst Stadt- und Gemeindeplanung der Stadt Eutin
- Abb. 1 Beobachtungsfelder der Stadtentwicklung
Eigene Darstellung
- Abb. 2 Bevölkerungsstand nach Altersgruppen – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019
- Abb. 3 Geburten, Sterbefälle und Saldo – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Statistikamt Nord, Stand 08.2019
- Abb. 4 Anteile der Altersgruppen – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019
- Abb. 5 Altersstruktur – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019
- Abb. 6 Wanderungsbewegungen – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Statistikamt Nord, Stand 08.2019
- Abb. 7 Anzahl der Unterbringungen von Flüchtlingen – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019
- Abb. 8 Anzahl der Wohnungen nach Anzahl der Räume – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Statistikamt Nord, Stand 08.2019
- Abb. 9 Fertigstellung neuer Wohngebäude (Neubau) nach Anzahl der Wohnungen –
Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Statistikamt Nord, Stand 07.2019
- Abb. 10 Pendlerentwicklung – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019
- Abb. 11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019
- Abb. 12 Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019
- Abb. 13 Arbeitslosenquote – Ostholstein, Schleswig-Holstein und Deutschland
Eigene Darstellung, Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019
- Abb. 14 Haushalte mit Wohngeld – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019
- Abb. 15 Gewerbeanmeldungen und –abmeldungen – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019
- Abb. 16 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit 10 und mehr
Betten – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Statistikamt Nord, Stand 07.2019
- Abb. 17 Betten in Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben Statistikamt Nord, Stand 07.2019
- Abb. 18 Steuereinnahmen – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019

- Abb. 19 Pro-Kopf-Verschuldung – Stadt Eutin
Eigene Darstellung, Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019
- Abb. 20 Stand der Maßnahmen bezogen auf den Bearbeitungsstand vom 31.12.2018
Eigene Darstellung, Angaben Stadt Eutin, Stand 05.2019
- Abb. 21 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 1 – Innenstadt
Eigene Darstellung, Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019
- Abb. 22 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 2 – Wege und Mobilität
Eigene Darstellung, Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019
- Abb. 23 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 3 – Wohnen und Soziales
Eigene Darstellung, Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019
- Abb. 24 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 4 – Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt
Eigene Darstellung, Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019
- Abb. 25 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 5– Identität, Stadtgeschichte und Baukultur
Eigene Darstellung, Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019
- Abb. 26 Stand der Maßnahmen Insgesamt
Eigene Darstellung, Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019
- Abb. 27 Übersicht räumliche Schwerpunktbereiche – Stadt Eutin
ISEK, BPW baumgart+partner
- Abb. 28 Vogthaus nach der Sanierung – Stadt Eutin
Fachdienst Zentrale Immobilienwirtschaft der Stadt Eutin

Tabellen

- Tab. 1 Darstellung der Stadtentwicklungsindikatoren
Eigene Darstellung
- Tab. 2 Maßnahmenübersicht ISEK
Eigene Darstellung
- Tab. 3 Bewertungssymbolik Stadtentwicklungsbarometer
Eigene Darstellung
- Tab. 4 Stadtentwicklungsbarometer
Eigene Darstellung
- Tab. 5 1. Projektdatenblatt
Eigene Darstellung
- Tab. 6 2. Projektdatenblatt
Eigene Darstellung
- Tab. 7 3. Projektdatenblatt
Eigene Darstellung
- Tab. 8 4. Projektdatenblatt
Eigene Darstellung
- Tab. 9 5. Projektdatenblatt
Eigene Darstellung

Einleitung

Grundlage für den Stadtentwicklungsbericht bildet der gefasste Beschluss der Stadtvertretung vom 12. Dezember 2012, welcher die kontinuierliche Erfolgskontrolle über die Umsetzung der Entwicklungsziele und Maßnahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) vorschreibt.

Dazu liegt dieser sechste Stadtentwicklungsbericht 2019 der Stadt Eutin vor, der sich rückwirkend mit dem Berichtszeitraum 2018 beschäftigt und formell an die fünfte Ausgabe des Stadtentwicklungsberichts 2018 mit dem Betrachtungszeitraum 2017 anschließt.

Darüber hinaus dient der Bericht dem Monitoring der komplexen Stadtentwicklungsprozesse im Stadtgebiet Eutins, welche aufgrund der Entwicklungen, wie dem Abschluss der Landesgartenschau 2016 und dem Sanierungsgebiet „Historischer Stadtkern“, ständigen Veränderungsprozessen ausgesetzt sind und daher angepasst und fortgeschrieben werden müssen.

Dies erfolgt anhand von ausgewählten Kenngrößen (Indikatoren) durch Erhebung und Auswertung statistischer Daten. Dafür werden die wichtigsten Parameter der Stadtentwicklung in den Bereichen Bevölkerung, Wohnen, Wirtschaft, Tourismus und öffentlicher Haushalt kontinuierlich erfasst und der besagten Erfolgskontrolle unterzogen. So soll gewährleistet werden, dass die Stadt Eutin mittel- und langfristig auf die auftretenden Veränderungen reagieren kann.

Der Stadtentwicklungsbericht gliedert sich in den Teil A, welcher sich mit der Entwicklung der Gesamtstadt beschäftigt, den Teil B, in dem der Stand der Maßnahmen aus dem ISEK, die Handlungsfelder der Stadtentwicklung und einige räumliche Schwerpunktbereiche betrachtet werden und den Teil C mit dem Stadtentwicklungsbarometer und dem abschließenden Fazit bzw. Ausblick.

Das Monitoring erfolgt auf zwei räumlichen Maßstabsebenen und bietet daher die Gelegenheit sowohl generelle als auch spezifische Entwicklungsprozesse abzubilden und zu überprüfen. Die jährliche Erfolgskontrolle ermöglicht die Erarbeitung von qualitativen und quantitativen Maßstäben für die Eutiner Stadtentwicklung und leistet einen bedeutenden Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklungsplanung. Des Weiteren erfolgt durch das Monitoring eine zeitnahe Beobachtung der Entwicklung, der Veränderung und der Trends in der Eutiner Stadtentwicklung und schafft dadurch auch die Basis für eine politische Zielstellung.

Teil A – Ebene der Gesamtstadt

1. Indikatoren der Stadtentwicklung

1.1 Einführung

Im ersten Schritt wurden die wichtigsten Indikatoren ermittelt, deren Werte am deutlichsten die gesamtstädtische Entwicklung beschreiben. Die Auswahl geeigneter Indikatoren beschränkte sich dabei auf ein praxistaugliches Maß. Demnach wurden 30 Indikatoren ausgewählt, erhoben und analysiert. Die genauen Zieldefinitionen der einzelnen Bereiche orientierten sich im Bereich der Stadtentwicklung an den gesamtstädtischen Zielen und Maßnahmen des im Jahr 2012 beschlossenen ISEK der Stadt Eutin.

Die ermittelten Indikatorenwerte werden den fünf Beobachtungsfeldern Bevölkerung, Wohnen, Wirtschaft, Tourismus und Öffentlicher Haushalt zugeordnet. Anhand einer kontinuierlichen Indikatorenkontrolle können die Maßnahmen und Ziele der Stadtentwicklung auf ihre langfristige und mittelfristige Gültigkeit hinterfragt werden. Zielstellung ist dabei etwaigen negativen Prognosewerten durch geänderte Rahmenbedingungen entgegenzusteuern, ggf. kann eine Anpassung der jeweiligen Strategien (Maßnahme, Handlungsziel) erforderlich werden. Die ausgewählten Indikatoren zur Messung der Stadtentwicklungsprozesse werden bei Bedarf ergänzt, verändert oder ersetzt.

Der gewählte Indikatorensatz orientiert sich an der lokalen Gegebenheit und umfasst Aspekte wie Zielsetzung und Problemstellung. Basierend auf einer entsprechenden Datenverfügbarkeit konzentriert sich der Bericht auf eine praxisorientierte Herangehensweise.



Abb. 1 Beobachtungsfelder der Stadtentwicklung

Tab. 1 Darstellung der Stadtentwicklungsindikatoren

Bereich	Nr.	Indikator	2015	2016	2017	2018
Bevölkerung	1	Bevölkerungsstand (Insgesamt) davon...	17.594	17.733	17.597	17.667
		0 bis 18	2.959	2.994	2.990	2.957
		19 bis 25	1.305	1.275	1.179	1.176
		26 bis 30	851	904	903	880
		31 bis 50	4.162	4.113	3.980	3.944
		51 bis 65	3.937	4.020	4.063	4.133
		66 und älter	4.380	4.427	4.482	4.577
	2	Geburten	134	117	130	139
	3	Sterbefälle	240	213	223	246
	4	Saldo Geburten und Sterbefälle	-106	-96	-93	-107
5	Zuzüge	1.408	1.296	1.085	1.161	
6	Fortzüge	1.104	1.131	1.080	1.034	
7	Saldo Zu- und Fortzüge (Wanderungsbewegung)	304	165	5	127	
8	Anzahl der Unterbringungen von Flüchtlingen	177	94	39	39	
9	Wohngebäude (Insgesamt)	4.383	4.413	4.456	4.480	
10	Wohnungen (Insgesamt)	9.259	9.322	9.433	9.459	
Wohnen						

Bereich	Nr.	Indikator	2015	2016	2017	2018
Wohnen	11	Fertigstellungen neuer Wohngebäude (Insgesamt) davon...	21	29	41	24
		mit 1 Wohnung	18	26	33	22
		mit 2 Wohnungen	1	0	3	1
		mit 3 oder mehr Wohnungen (inkl. Wohnheimen)	2	3	5	1
	12	Einpendler	5.187	5.490	5.514	5.583
Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Soziales	13	Auspender	2.992	3.111	3.151	3.239
	14	Saldo Ein- und Auspendler (Pendlerentwicklung)	2.195	2.379	2.363	2.344
	15	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	5.287	5.502	5.489	5.613
	16	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	7.484	7.883	7.854	7.957
	17	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wohnort gleich Arbeitsort	2.295	2.390	2.338	2.374
	18	Arbeitsplatzzentralität	1,42	1,43	1,43	1,42
	19	Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen (SGB II und III)	833	816	799	745
	20	Haushalte mit Wohngeld	158	182	193	180

Bereich	Nr.	Indikator	2015	2016	2017	2018
Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Soziales	21	Gewerbeanmeldungen	218	153	142	128
	22	Gewerbeabmeldungen	209	146	139	171
	23	Saldo Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen	9	7	3	- 43
Tourismus	24	Ankünfte in Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten	13.618	15.262	13.875	13.994
	25	Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten	32.024	34.298	31.916	32.645
	26	Betten in Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten	392	310	305	303
Öffentlicher Haushalt/ Finanzen	27	Steuereinnahmen (Euro/ Einwohner)	953	1.030	1.013	1.111
	28	Gewerbesteuer (Euro/ Einwohner)	395	460	380	459
	29	Einkommensteuer GA (Euro/ Einwohner)	348	358	406	404
	30	Pro-Kopf-Verschuldung (Euro)	2.257	2.423	2.515	2.563

1.2 Bereich Bevölkerung

Bevölkerungs- und Wanderungsentwicklung

Am 31. Dezember 2018 lebten 17.667 Einwohner in der Stadt Eutin. Seit 2010 hatte die Stadt Eutin jährlich einen geringen Anstieg der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen. Lediglich im Jahr 2017 kam es zu einem geringen Rückgang, welcher jedoch unter 1 % lag. Im Betrachtungszeitraum 2018 kam es hingegen erneut zu einem Anstieg von 0,4 %, sodass die Gesamtbevölkerung einen Stand von 17.667 Bürgern erreichte.

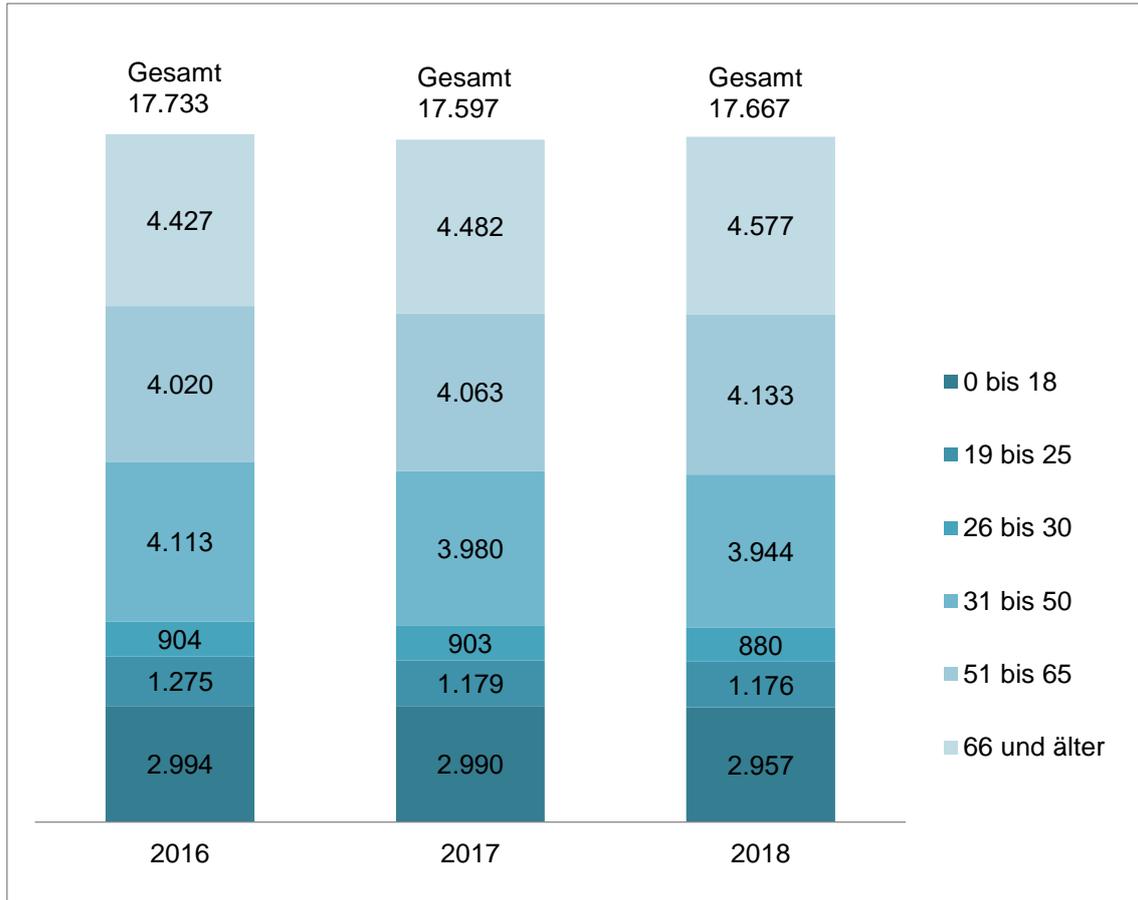


Abb.2 Bevölkerungsstand nach Altersgruppen – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Geburten erneut um 6,9 % gestiegen. Betrachtet man die Zahl der Sterbefälle, so ist diese in den letzten drei Jahren stetig gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie erneut einen Zuwachs von 10,3 % zu verzeichnen und stieg somit auf insgesamt 246 Fälle an. Gesamt betrachtet zeigt diese Zahl über die Jahre hinweg jedoch starke Schwankungen auf. Nach wie vor sterben in Eutin deutlich mehr Menschen als geboren werden. Der Saldo der Geburten und Sterbefälle lag 2018 bei -107 und hat somit ebenfalls einen Zuwachs von 15,1 % zu verzeichnen. Dem geringen, positiven Zuwachs der Bevölkerungszahl steht folglich weiterhin ein negativer Geburtensaldo gegenüber.

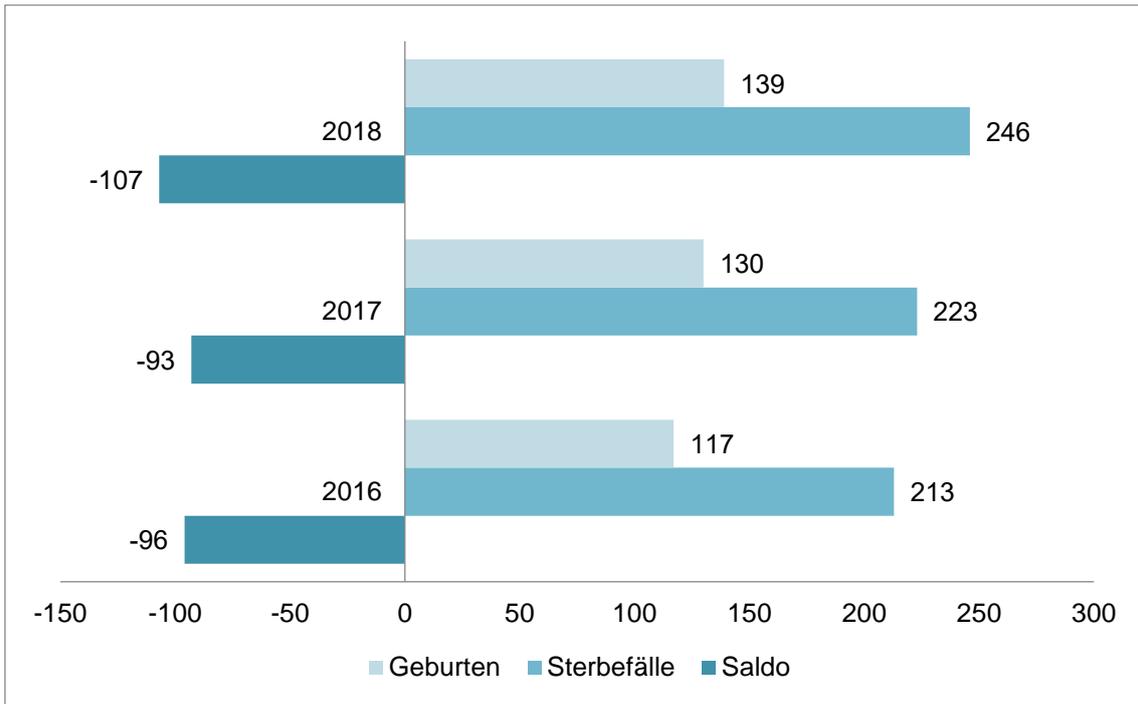


Abb. 3 Geburten, Sterbefälle und Saldo – Stadt Eutin
(Angaben Statistikamt Nord, Stand 08.2019)

Bevölkerungsstruktur

Auch im vergangenen Betrachtungszeitraum sank die Zahl der unter 18-Jährige erneut um 0,4 % sowie die Zahl der 26- bis 30-Jährigen um 0,3 %. Die Zahl der 19- bis 25-Jährigen hatte hingegen abermals einen Rückgang von 1,1 % zu verzeichnen. Insgesamt sank der Anteil der unter 30-Jährigen an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2018 somit um 1,1 %.

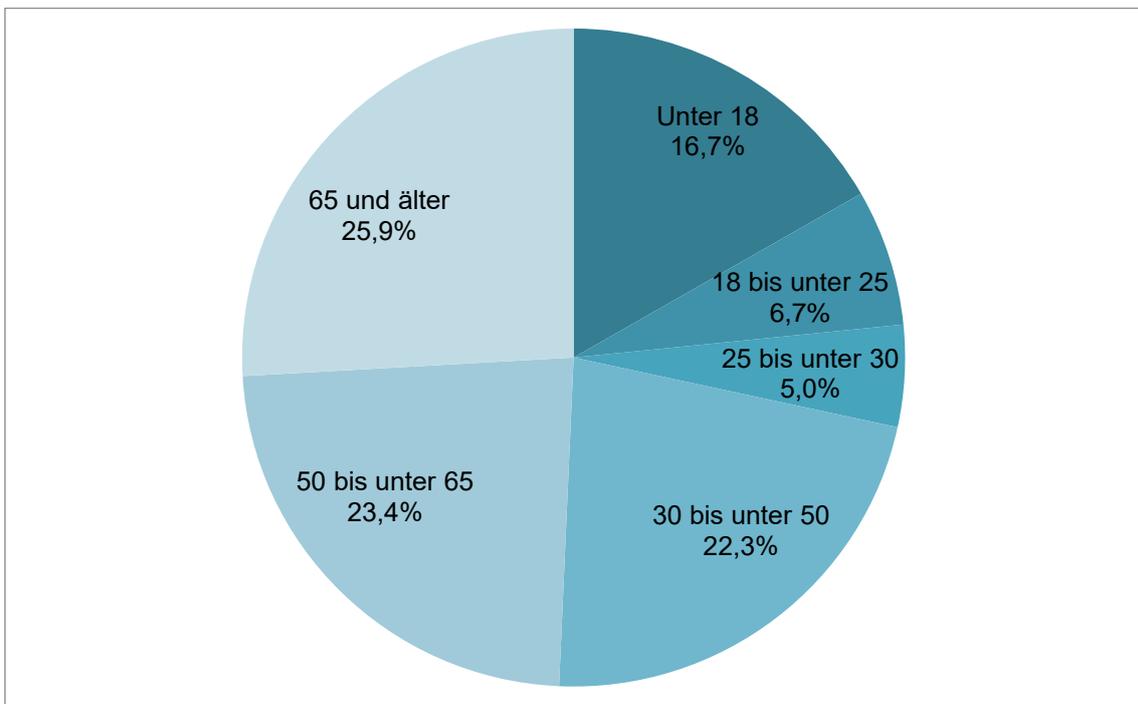


Abb. 4 Anteile der Altersgruppen – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

Der Anteil der über 50-Jährigen in Eutin betrug im Jahr 2018 49,3 % und ist somit im Vergleich zum vorherigen Jahr erneut um 0,7 % gestiegen. Dabei hat, wie auch schon im Vorjahr, vor allem der Anteil der über 65-Jährigen stärker zugenommen als der Anteil der 51- bis 65-Jährigen. Auch das Durchschnittsalter in der Stadt Eutin steigt seit Jahren immer weiter an und betrug im Jahr 2018 47,6 Jahre. Betrachtet man die letzten 8 Jahre, so hat sich das Durchschnittsalter insgesamt um fast 3 Jahre erhöht.

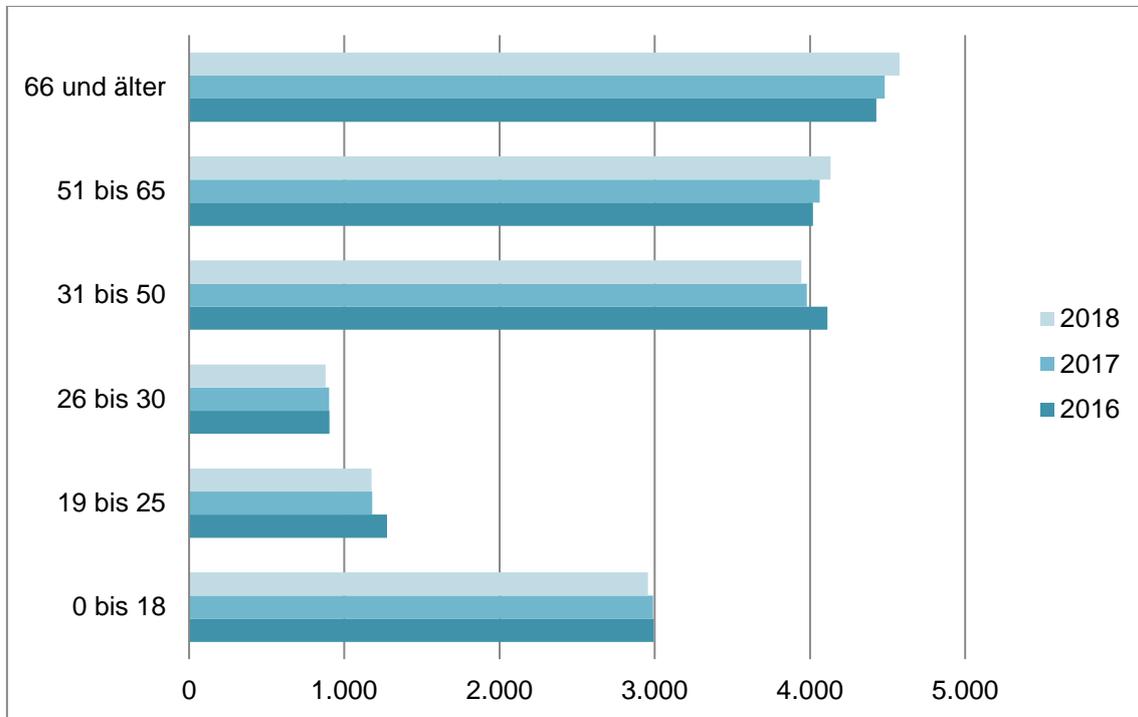


Abb. 5 Altersstruktur – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

Der Vergleich der Altersstruktur zeigt auch weiterhin einen konstanten Anstieg der älteren Bevölkerung und gleichzeitig einen Rückgang der Jüngeren, was zu einer Verschiebung in der Altersstruktur führt. Unter Berücksichtigung der vergangenen Jahre wird für die nächsten Jahre eine immer stärker werdende Verschiebung in der Altersstruktur erwartet. Das Verhältnis der Älteren (über 65 Jahre) zu den Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) wird voraussichtlich immer unstimmliger. Diesen Veränderungen muss die Stadt sich auch weiterhin infrastrukturell anpassen. Insgesamt lässt sich daraus schließen, dass Eutin auch künftig vor allem für die Personengruppe, der über 50-Jährigen eine hohe Attraktivität aufweist. Neben der immer weiter steigenden Lebenserwartung lässt sich dies auch auf das vielfältige infrastrukturelle Angebot in der Stadt Eutin zurückführen, welches sich stetig weiterentwickelt, insbesondere in den Bereichen Kultur und Gesundheit.

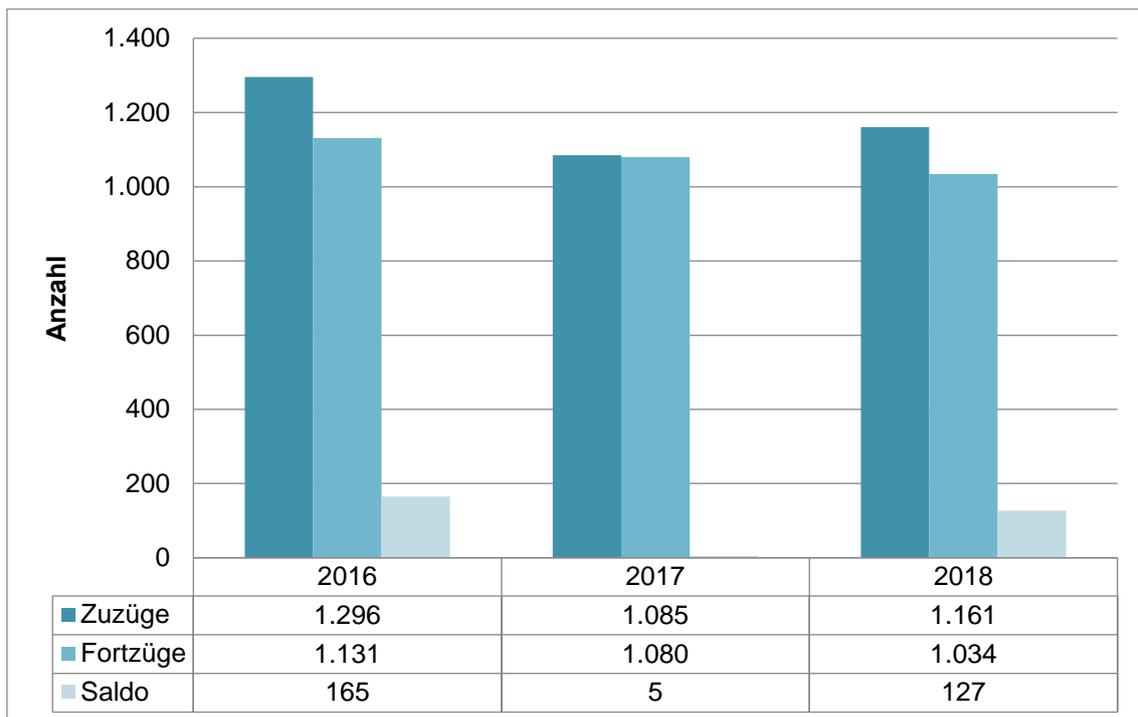


Abb. 6 Wanderungsbewegungen – Stadt Eutin
(Angaben Statistikamt Nord, Stand 08.2019)

Die Zahl der Zuzüge war in den vorherigen Jahren, mit Ausnahme vom Jahr 2015, kontinuierlich gesunken. Im Betrachtungszeitraum stieg die Zahl jedoch wieder um 7,0 % an, was einer Anzahl von 1.161 Zuzügen entspricht.

Bei den Fortzügen über die Gemeindegrenze kam es hingegen zu einem Rückgang der Zahlen von 4,3 %, was insgesamt einer Zahl von 1.034 Fortzügen entspricht.

Der Wanderungssaldo befand sich seit 2012 immer in einem hohen positiven Bereich und lag stets über einer Anzahl von 100 Personen. Im Jahr 2017 blieb die Wanderungsbilanz zwar weiterhin positiv, jedoch lag sie bei gerade Mal 5 Personen. Dadurch, dass die Anzahl der Zuzüge gestiegen und die Anzahl der Fortzüge gesunken ist, hat sich auch die Wanderungsbilanz wieder deutlich positiver entwickelt. Der Wert stieg im Jahr 2018 auf 127 Personen an, was im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 2.440 % entspricht.

Betrachtet man die Zahlen vom Kreis Ostholstein und vom Land Schleswig-Holstein sind sowohl die Zahlen der Zuzüge als auch die der Fortzüge, nach ihrem Einbruch im Jahr 2017, nun im Betrachtungszeitraum erneut gestiegen. Auch der Wanderungssaldo ist demnach wieder leicht gestiegen und liegt somit erneut in einem hohen positiven Bereich.

Migranten

Als Migranten gelten alle Menschen, die ihre Heimat verlassen und an einen anderen Ort ziehen. Dies kann aufgrund von Arbeitsmigration, Familiennachzug, EU-Freizügigkeit oder Flucht geschehen. Als Flüchtlinge hingegen gelten Menschen, die aus Furcht vor Verfolgung aufgrund ihrer Religion, Nationalität oder politischen Überzeugung ihr Land verlassen haben.

Im Anschluss an die Flüchtlingswelle im Jahr 2015 scheint die Zahl der Zugänge an Flüchtlingen in der Stadt Eutin konstant zu sinken. Lag die Zahl 2016 bei noch insgesamt 94 Flüchtlingen, waren es in den beiden vergangenen Jahren nur noch je 39. Die Anzahl ist somit im Betrachtungszeitraum, im Vergleich zum Vorjahr, gleichgeblieben.

Den statistischen Erhebungen nach zu urteilen hat sich die Situation wieder beruhigt und die alten Werte vor der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 erreicht. Dennoch scheint die Stelle eines Koordinators für die Flüchtlingshilfe weiterhin sinnvoll und erforderlich zu sein. Auch wenn inzwischen weniger Flüchtlinge aufgenommen werden, ist die Integration weiterhin erforderlich und durch einen Koordinator besser umsetzbar.

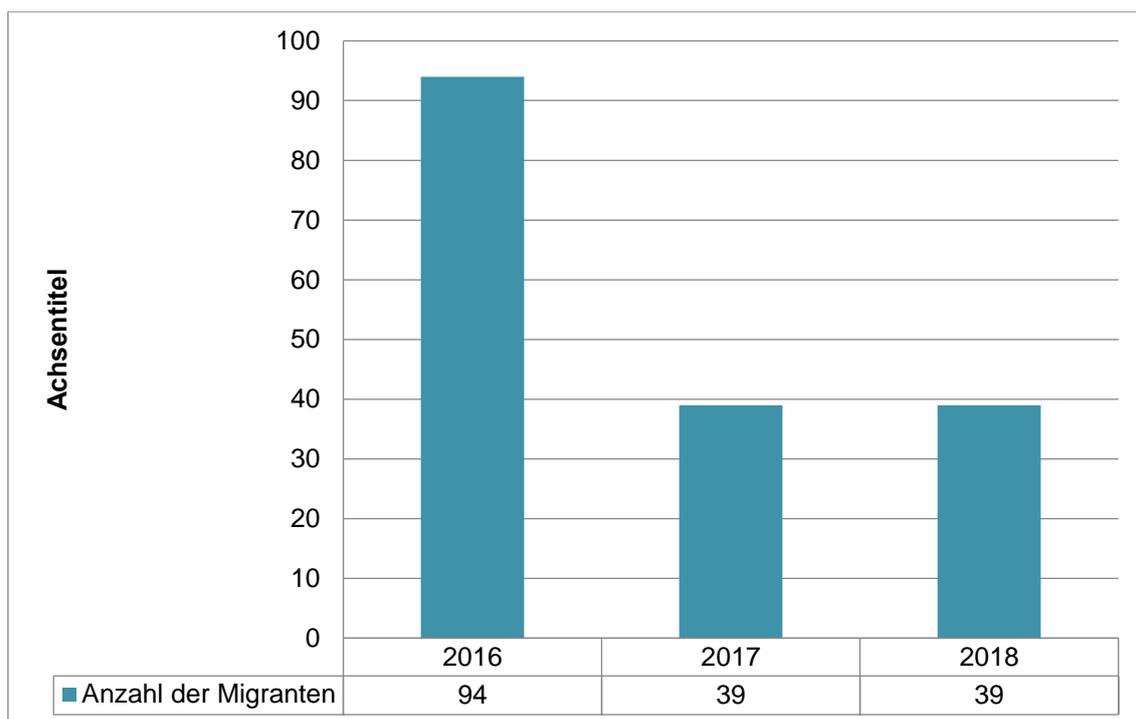


Abb. 7 Anzahl der Unterbringungen von Flüchtlingen – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

■ 1.3 Bereich Wohnen

Gebäude- und Wohnungsbestand

„Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden zählen auch Wohnheime. [...] Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum.“¹

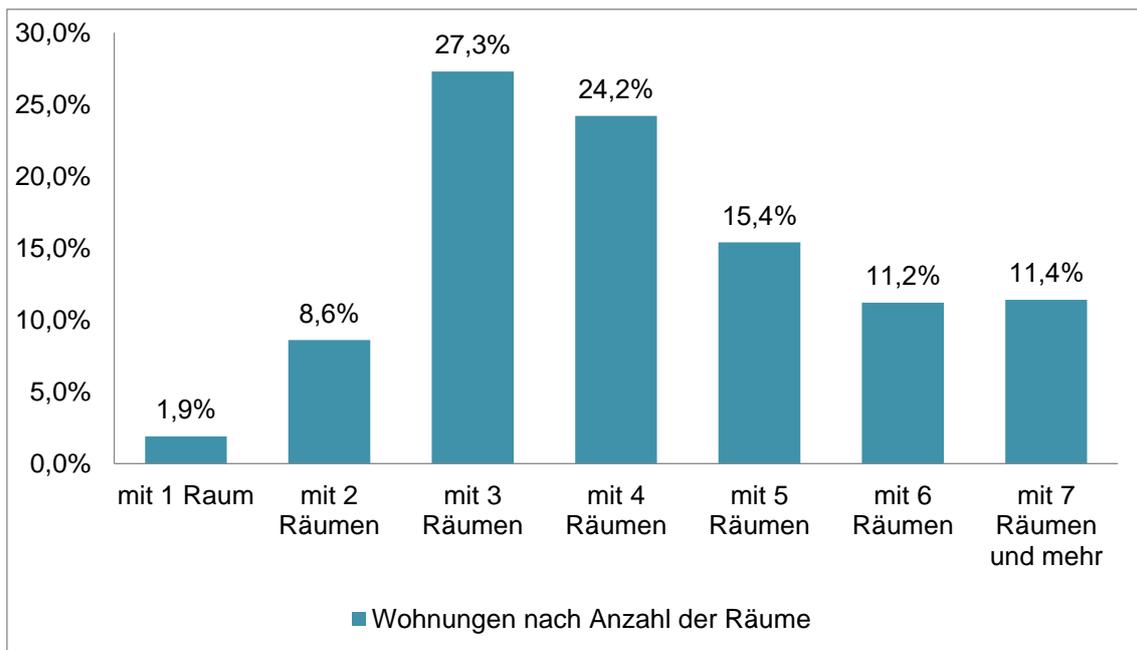


Abb. 8 Anzahl der Wohnungen nach Anzahl der Räume – Stadt Eutin (Angaben Statistikamt Nord, Stand 08.2019)

Die Anzahl an Wohngebäuden in der Stadt Eutin stieg im Zeitraum von 2017 bis 2018 von 4.456 auf 4.480 Wohngebäude an, was einem Prozentsatz von 0,5 % entspricht. Die Zahl der Wohnungen lag zum Jahresende demnach bei insgesamt 9.459. Die 3- und 4-Raum Wohnungen nahmen erneut mit 51,5 % vom gesamten Wohnungsbestand die Mehrheit ein. Der Anteil der 1- und 2-Raum Wohnungen lag weiterhin unverändert bei nur knapp 10,5 % und dies trotz einer anhaltenden steigenden Nachfrage nach kleineren Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt.

Baufertigstellungen

Unter Baufertigstellungen werden Fertigstellungen von genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen verstanden. Des Weiteren wird nach Baufertigstellungen, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sowie Baufertigstellungen an Neubauten differenziert.

Nach einem sehr bauschwachen Jahr 2013, in dem lediglich 1 Wohngebäude als Neubau fertiggestellt wurde, stieg die Zahl der Baufertigstellungen schon im darauffolgenden Jahr wieder an. Das Jahr 2017 war hingegen mit insgesamt 41 Baufertigstellungen ein

¹ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

besonders baustarkes Jahr. In den Jahren dazwischen befand sich die Anzahl der fertiggestellten Wohngebäude zwischen 21 und 29 Stück. Auch das Betrachtungsjahr 2018 ordnet sich mit 24 Baufertigstellungen in diesen Bereich ein. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang von 41,5 %. Aufgrund der stetigen Stadtentwicklungsprozesse stehen künftig weitere Wohnbauflächen zur Verfügung, welche sich positiv auf die bauliche Entwicklung in der Stadt auswirken können.

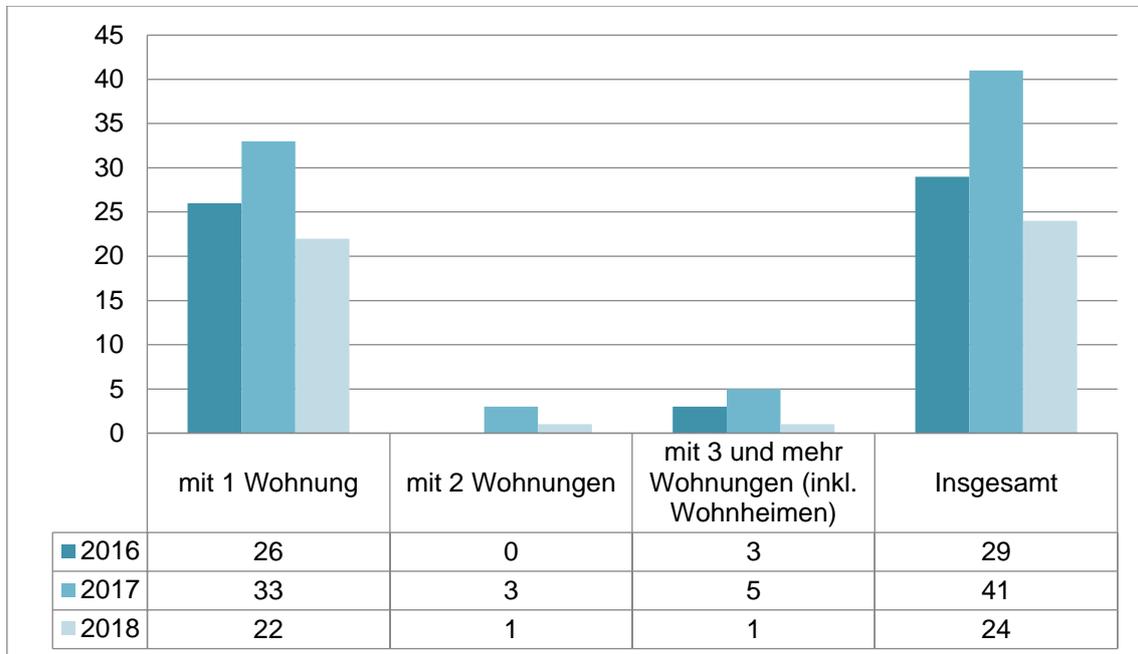


Abb. 9 Fertigstellung neuer Wohngebäude (Neubau) nach Anzahl der Wohnungen – Stadt Eutin (Angaben Statistikamt Nord, Stand 07.2019)

Die Zahlen der fertiggestellten Wohnungen in Wohngebäuden (Neubau) weisen insgesamt in den letzten 7 Jahren immer wieder starke Schwankungen auf. Im Betrachtungszeitraum wurden im Vergleich zu den Vorjahren relativ wenige Wohnungen in Neubauten fertiggestellt, dies waren lediglich 27 Stück. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einen Rückgang von 70,7 %.

Die Anzahl der Zuzüge ist zeigt seit Jahren wieder eine positive Entwicklung und hat im Vergleich zu den vorherigen Jahren leicht zugenommen. Zugleich nimmt die Anzahl an Fortzügen weiterhin konstant ab. Dies weist in Zusammenhang mit den ansteigenden Zuzügen eine positive Bilanz für die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Eutin auf. Folglich und in Betrachtung der bundesweiten Prognosen, kann weiterhin von einem steigenden Bedarf an Wohnraum ausgegangen werden.

Die Funktion der Stadt Eutin als Mittelzentrum im ländlichen Raum, die weiter zunehmende Nachfrage von älteren Menschen nach betreutem Wohnen oder auch Wohnheimen sowie die anhaltende, wenn auch inzwischen geringere, notwendige Unterbringung von Flüchtlingen haben sich nicht verändert. Dies zeigt kontinuierlich, dass die zuvor erwähnten Zahlen stets unzureichend sind. Der Bedarf wurde bereits 2012 bei der Erstellung des Wohnungsmarktkonzeptes festgestellt. Die Untersuchung von Potenzialflächen und die Aufstellung von Bebauungsplänen sind weiterhin mögliche Lösungsvarianten, welche jedoch einen größeren zeitlichen Vorlauf benötigen, sodass deren Umsetzung erst in den nächsten Jahren in den statistischen Erhebungen erkennbar sein werden.

1.4 Bereich Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Soziales

Arbeitsmarkt- und Pendlerentwicklung

Als Pendler gelten sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Hauptwohntort sich vom Arbeitsort unterscheidet. Sie werden nach Ein- und Auspendlern unterschieden. Einpendler sind somit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen. Auspendler hingegen sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Wohnort arbeiten.

Zu den „sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören u.a. auch Auszubildende, Altersteilbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten [...]. Nicht zu den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zählen dagegen Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.“²

Die Zahl der Einpendler ist von 2011 bis 2014 kontinuierlich gestiegen und hatte dann im Jahr 2015 einen starken Rückgang zu verzeichnen. Seitdem ist die Zahl zwar wieder gestiegen, im Vergleich zu den Vorjahren jedoch nur noch geringfügig. Im Betrachtungszeitraum kam es erneut zu einem Zuwachs von 1,3 %.

Die Zahl der Auspendler ist in den vergangenen 8 Jahren ebenfalls kontinuierlich gestiegen und dies ohne einen Einbruch. Im Vergleich zu den Einpendlern hat die Zahl der Auspendler in den letzten 3 Jahren stärker zugenommen. Im Jahr 2018 kam es zu einer Zunahme von 2,8 %.

Im Jahr 2018 standen den 5.583 Einpendler rund 3.239 Auspendler gegenüber.

Bei der Zahl des Pendlersaldos kam es über den Jahren hinweg immer wieder zu Schwankungen. Dies liegt vor allem daran, dass die Zahl der Einpendler im Vergleich zur Zahl der Auspendler nur noch geringfügig ansteigt. Im Betrachtungszeitraum ist der Saldo demnach, wie auch schon im Jahr davor, erneut gesunken und zwar um 0,8 %.

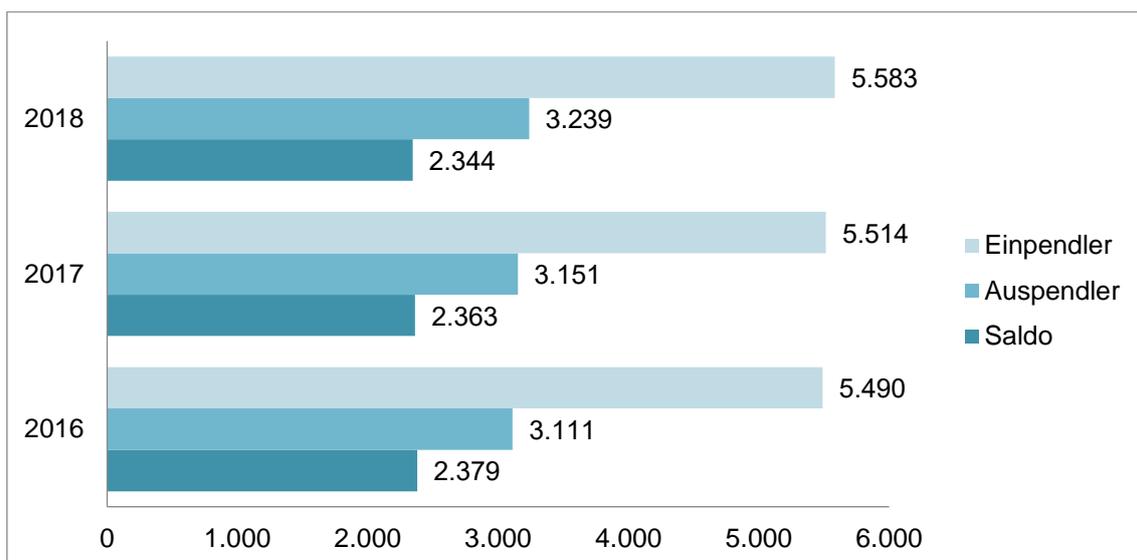


Abb. 10 Pendlerentwicklung – Stadt Eutin
(Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019)

² Bundesagentur für Arbeit, Kurzinformationen – Beschäftigungsstatistik

Vor zwei Jahren hatten sowohl die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Eutin als auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Eutin einen konstanten Rückgang zu verzeichnen. Im Betrachtungszeitraum sind beide Werte nun erneut gestiegen.

Die Zahl der SvB am Arbeitsort hatten demnach einen Zuwachs von 1,3 % und die Zahl der SvB am Wohnort ist um 2,3 % gestiegen. Der Wert der Arbeitsplatzzentralität ist daher geringfügig auf 1,42 gesunken. Aus den Zahlen lässt sich jedoch immer noch schließen, dass Eutin auch weiterhin die Funktion als Arbeitsplatzzentrum einnimmt. Demnach stehen in der Stadt mehr Arbeitsplätze zur Verfügung, als die am Ort ansässigen Arbeitskräfte in Anspruch nehmen können.

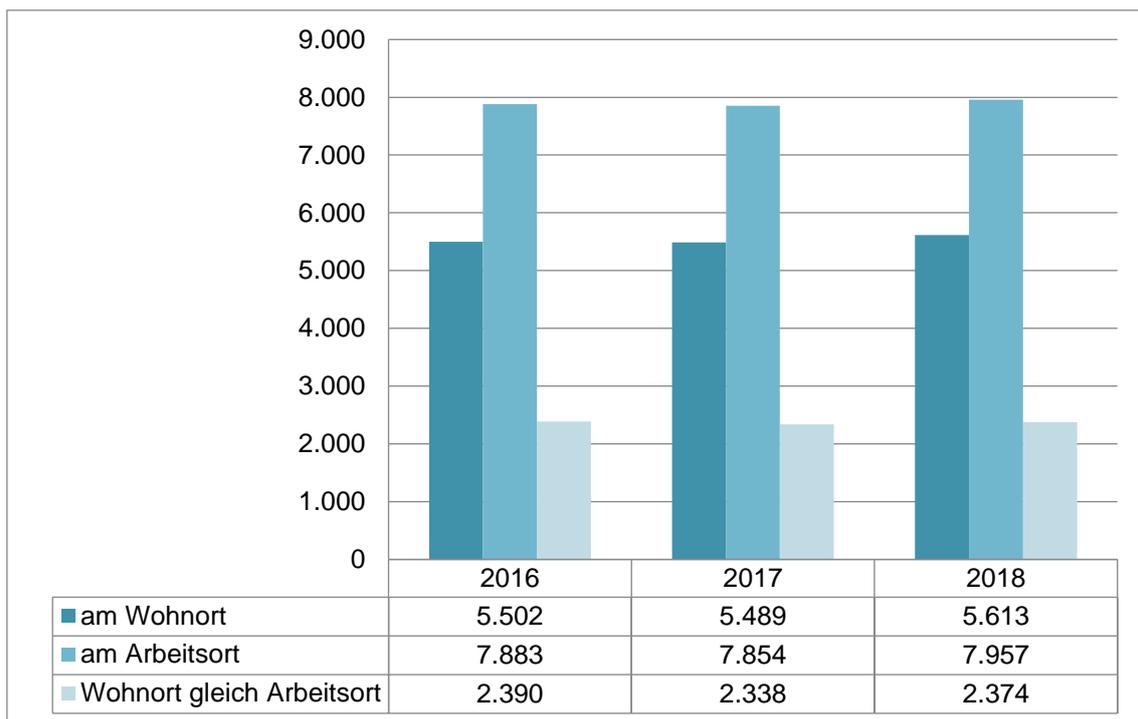


Abb. 11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort – Stadt Eutin
(Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019)

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die vorhandenen Pendlerstrukturen die regionale Verteilung von Arbeitsplätzen und von Wohnorten der Arbeitskräfte abbilden. Anhand der Diagramme zur Pendlerentwicklung und zur Beschäftigungsstatistik kann festgestellt werden, dass die Stadt sich weiterhin als attraktiver Arbeitsplatzstandort des Umlandes etabliert.

Arbeitslosenentwicklung

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Waren es im Jahr 2017 noch 799 Arbeitslose sind es ein Jahr später bereits nur noch 745, was eine Reduzierung von 6,8 % entspricht. Die insgesamt 745 Arbeitslosen setzen sich hierbei aus 588 im Rechtskreis SGB II (Hartz IV) und 158 Arbeitslose im Rechtskreis SGB III (Arbeitslosengeld) zusammen.

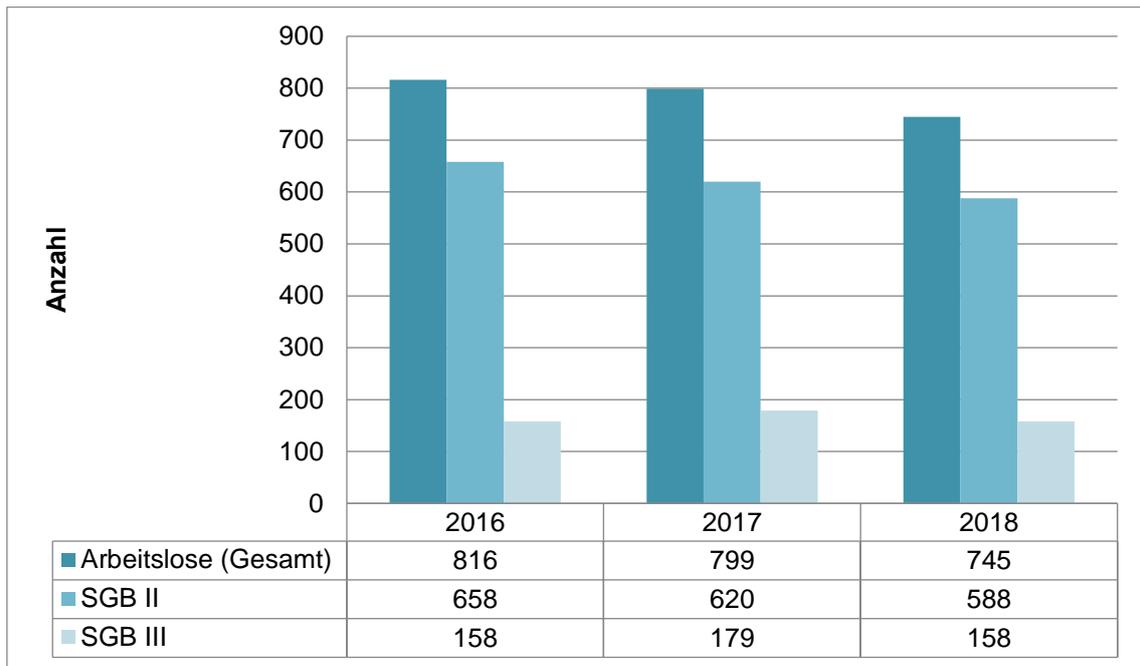


Abb. 12 Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen, Stadt Eutin
(Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019)

Für die Stadt Eutin kann keine plausible Arbeitslosenquote genannt werden. Diese werden von der Bundesagentur für Arbeit nur für Gemeinden mit mehr als 15.000 zivilen Erwerbspersonen veröffentlicht, da bei kleinen Gebietseinheiten eine überzeichnete Quote nicht auszuschließen ist. Betrachtet man jedoch die Arbeitslosenquoten der letzten Jahre vom Kreis Ostholstein, dem Land Schleswig-Holstein und auch Gesamt-Deutschland, so sieht man deutlich, dass die Quoten konstant gesunken sind. Dies, in Zusammenhang mit der Betrachtung der Arbeitslosenzahlen, lässt mutmaßen, dass auch die Arbeitslosenquote von der Stadt Eutin mit den Jahren gesunken ist.

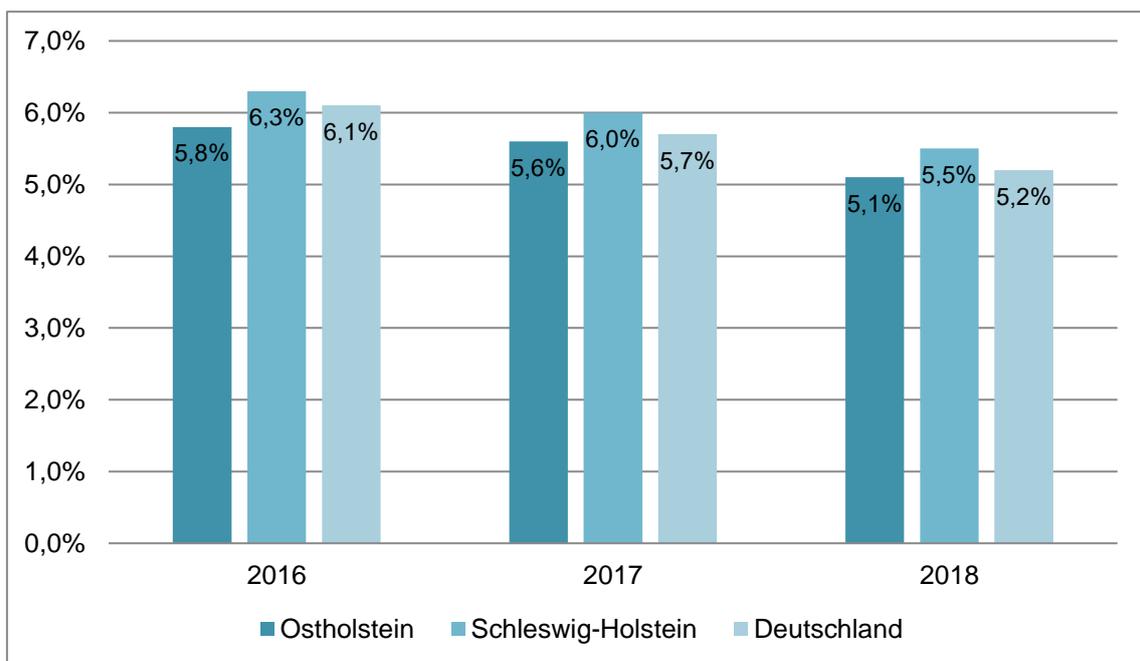


Abb. 13 Arbeitslosenquote – Ostholstein, Schleswig-Holstein und Deutschland
(Angaben Bundesagentur für Arbeit, Stand 07.2019)

Eutin ist zwar ein relativ starker Wirtschaftsstandort, was sich insbesondere an der Zahl der Arbeitsplätze nachweisen lässt, jedoch weist es durch seine ländliche Lage in einigen Bereichen Schwächen auf. Besonders in dem Bereich der Informationstechnik und der kreativen Branche ist das Arbeitsplatzangebot noch ausbaufähig. Solche Betriebe siedeln sich vermehrt in den größeren Städten an. Mit Lübeck in ca. 40 km und Kiel in etwa 45 km Entfernung wird von den Arbeitnehmern vor Ort daher meist eine hohe Flexibilität erwartet, welche nicht von allen gleichermaßen zu leisten ist. Zukünftig wird sich die Wirtschaftsförderung daher stärker darauf fokuszieren müssen, die Standortvorteile Eutins zu vermarkten um zukunftsfähige Betriebe in die Stadt zu ziehen und zugleich im Prozess auch den älteren Arbeitnehmern Chancen zu bieten sich im Arbeitsmarkt zu integrieren. Hierzu ist jedoch ein Umdenken bei den kleineren und mittelständischen Unternehmen erforderlich.

Haushalte mit Wohngeld

Der Indikator Haushalte mit Wohngeld kann im Prinzip als Indikator der Armutsgefährdung gesehen werden. Wohngeld ist ein von Bund und Ländern je zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser wird, gemäß den Vorschriften des Wohngeldgesetzes, Haushalten mit einem niedrigeren Einkommen gewährt, um den Bürgerinnen und Bürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu gewährleisten.

Wohngeld kann von allen Haushalten bezogen werden, die zwar keine Hilfe zum Lebensunterhalt („Hartz IV“) erhalten, aber über ein geringes Einkommen verfügen. Anders als bei der Arbeitslosen- oder Sozialhilfestatistik wird nicht der einzelne Empfänger erfasst, sondern die wohnberechtigte Personengruppe, sprich der Haushalt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich in jedem Einzelfall nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den Wohnkosten, die bei den zu bestimmenden Höchstbeträgen zu berücksichtigen sind.

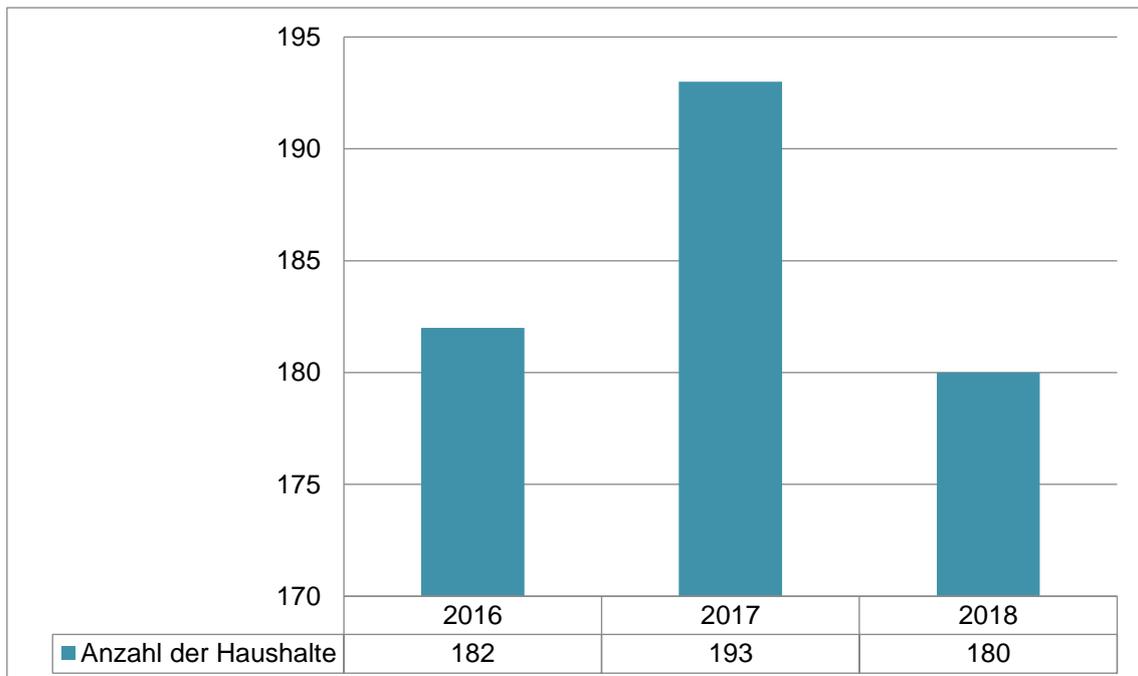


Abb. 14 Haushalte mit Wohngeld – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

Die Zahl der Wohngeld beziehenden Haushalte in der Stadt Eutin nahm bis zum Jahr 2015 kontinuierlich ab und stieg dann in Jahren 2016 auf 182 und 2017 auf 193 an. Im vergangenen Jahr kam es hingegen erneut zu einem leichten Rückgang von 6,7 % auf nun insgesamt 180 Haushalte.

Zu berücksichtigen ist, dass der Anstieg in den Jahren 2016 und 2017 nicht allein auf die wirtschaftliche Entwicklung Eutin selbst zurückzuführen. Zum einen erfolgte erstmals seit 2009 im Januar 2016 eine Reformierung des Wohngeldgesetzes, zum anderen steht der Anspruch im Zusammenhang mit anderen Gesetzen, wie dem Sozialgesetzbuch. Mit der Anpassung der Wohngeldreform kam es zu umfassenden Neustrukturierungen. Die Einkommensgrenzen haben sich verschoben, wodurch generell mehr Haushalte Wohngeld erhalten. Des Weiteren kam es zu einer Anhebung der Miethöchstbeträge und einer Anpassung der Mietstufe. Eutin wurde von der Mietstufe 3 in Stufe 4 hochgestuft, wodurch der aktuelle Höchstbetrag nun für 1 Haushaltsmitglied bei 434 Euro liegt. Im Vergleich waren es bis Dezember 2015 noch 330 Euro. Überdies wurden auch die Freibeträge für Alleinerziehende, Schwerbehinderte und ältere Kinder mit eigenen Einkünften neu angepasst.

Gewerbe

In den vergangenen 8 Jahren ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen stetig gesunken. Lediglich im Jahr 2014 wurden viel mehr Gewerbe angemeldet als sonst. Im Betrachtungszeitraum hat die Zahl dann erneut um 9,9 % abgenommen. Auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist zwischen 2011 und 2017 konstant gesunken und hatte ebenfalls nur im Jahr 2014 eine höhere Anzahl an Abmeldungen zu verzeichnen. In 2018 wurden hingegen erneut mehr Gewerbe abgemeldet als in den vergangenen Jahren, sodass es zu einem Anstieg von 23,0 % kam. Im Jahr 2018 wurden somit alleinig 128 Gewerbe angemeldet, jedoch insgesamt 171 Gewerbe abgemeldet. Seit 4 Jahren wurden somit erstmals wieder mehr Gewerbe ab- als angemeldet.

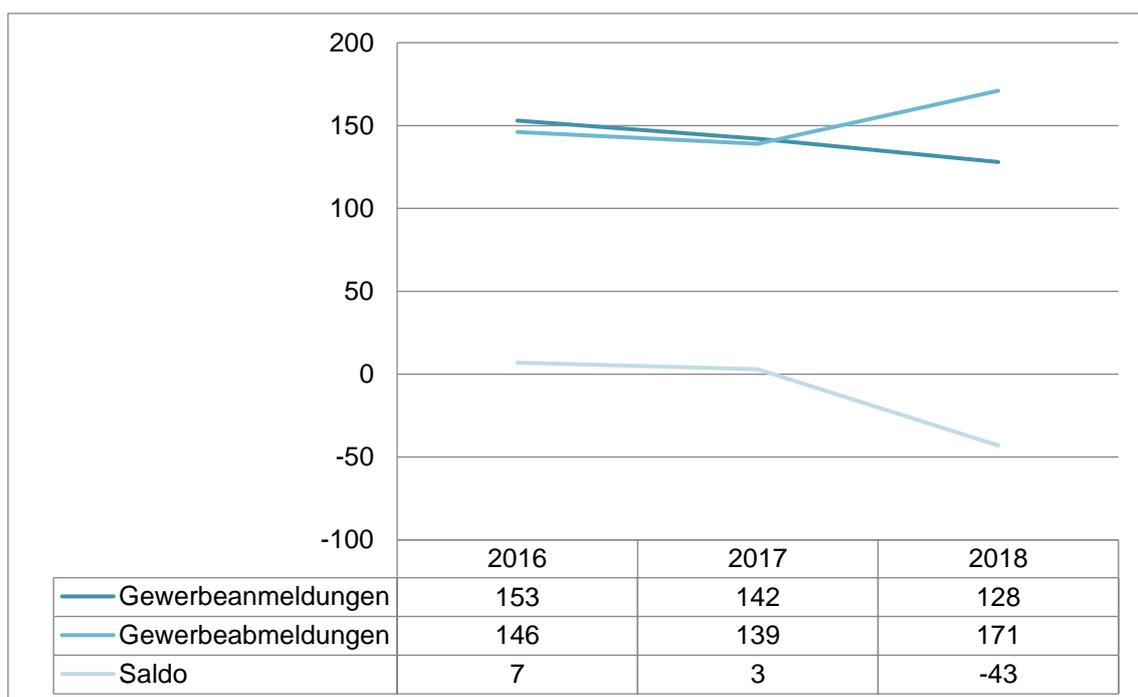


Abb. 15 Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

Kaufkraft

Die Kaufkraft gibt Auskunft über das regionale Konsumpotenzial am Wohnort der Konsumenten. Die absolute Kaufkraft ist demnach die Summe aller Nettoeinkünfte, die der Bevölkerung einer Region innerhalb eines Jahres zur Verfügung stehen. Um die Kaufkraft je Einwohner zu erhalten wird die Gesamtsumme durch die Einwohneranzahl dividiert. Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft stellt die für Ausgaben im Einzelhandel, einschließlich Internet- und Versandhandel, zur Verfügung stehenden Mittel dar. Die örtlichen Werte werden von verschiedenen lokalen Faktoren beeinflusst, z. B. durch die Bevölkerungs- und Sozialstruktur, Erwerbsbeteiligung, dem Lohnniveau oder auch der Höhe der Wohnungsmiete. Dabei sollte jedoch bedacht werden, dass die Kaufkraft den Durchschnittswert der in der Region lebenden Bevölkerung angibt und keine Aussage über die Kaufkraft der einzelnen Individuen oder über die Einkommensverteilung trifft. Daher kann daraus auch keine Schlussfolgerung über die Schere zwischen „Arm“ und „Reich“ gezogen werden.

Im Jahr 2017 lag die einzelhandelsrelevante Kaufkraft bei 6.274 Euro je Einwohner. Im Betrachtungszeitraum stieg sie um 4,2 % auf 6.535 Euro je Einwohner an. Auch die einzelhandelsrelevante Kaufkraft Gesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % auf insgesamt 115.450.000 Euro gestiegen.

■ 1.5 Bereich Tourismus

Die Eutin GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Eutin und für die Bereiche Touristik, Kurbetrieb und Stadtmarketing zuständig. Sie stellt jährlich einen Jahresabschluss-Prüfbericht auf, welcher auch einen Lagebericht umfasst und Informationen zur Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft liefert. Die folgenden Erläuterungen wurden dem besagten Lagebericht 2018 vom 31. Dezember 2018 entnommen:

„Im Deutschlandtourismus ist 2018 ein Anstieg der Übernachtungen von ca. 460 Mio. im Vorjahr auf 478 Mio. Übernachtungen zu verzeichnen (+4,0 %) – das neue Rekordjahr in Folge. Davon entfallen 87,7 Mio. Übernachtungen (+4,5 %) auf ausländische und 390,3 Mio. Übernachtungen (+3,9 %) auf inländische Gäste. Europaweit liegt Deutschland damit erneut an erster Stelle bei der Zahl der Übernachtungen.

In 2017 war *Schleswig-Holstein* mit einem Plus von 6,0 % laut amtlicher Tourismusstatistik (2018: +15,3 % laut Deutschem Tourismusverband) das dynamischste Bundesland überhaupt. Aber Achtung: Dieses besonders hohe Wachstum in Schleswig-Holstein ist zum Teil auf eine umfassende Berichtskreisprüfung des Statistikamtes Nord zurückzuführen, sodass die Daten nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar sind. Seit dem zweiten Halbjahr 2017 erfolgt die Integration zusätzlicher Betriebe in die amtliche Tourismusstatistik. Vor allem Apartmentvermittlungen an der Nordsee (zum Beispiel auf den Inseln Sylt und Föhr) und in kleinerem Maße an der Ostsee waren davon betroffen. Dies war jedoch kein realer Kapazitätsausbau, sondern eine Verschiebung von vormals im Bereich der Privatvermieter gelisteten Betrieben und Übernachtungen in die berichtspflichtige Gruppe der Betriebe ab 10 Betten. Betroffen war ein Volumen von bis zu 25.000 Schlafgelegenheiten, also rund 10 % der Gesamtkapazitäten im Land. Dabei ist die sogenannte Berichtskreispflege wichtig. Neue Betriebe gehen in den Markt, alte scheiden aus, einige kommen ihrer gesetzlichen Berichtspflicht nicht nach. Durch die Anpassungen wird der Markt besser abgebildet; die Daten werden belastbarer. Diese Berichtsprüfung hat sich auch 2018, mit dem Schwerpunkt auf dem Reisegebiet Ostsee, weiter fortgesetzt. Mit einer Modellrechnung belegt das Sparkassen-Tourismusbarometer: Selbst unter Berücksichtigung dieser Statistikeffekte lag Schleswig-Holstein am Jahresende 2018 bei einem Übernachtungszuwachs von 3,4 %.³

Die *Holsteinische Schweiz* verzeichnet leider insgesamt bei den Übernachtungszahlen 2018 Einbußen in Höhe von -0,5 % (insgesamt 759.868 Übernachtungen) und lag damit deutlich unter dem Landesergebnis.

Für die *Stadt Eutin* lässt sich erfreulicherweise ein Anstieg sowohl bei den Ankünften (0,9 % auf 13.994) als auch Übernachtungen (2,3 % auf 32.645) feststellen. Grundsätzlich besteht jedoch weiterhin erheblicher Bedarf an Übernachtungskapazitäten. Insbesondere der Wegfall des „Kleinen Hotels“ zum Ende des Kalenderjahres hat die Angebotsmöglichkeiten erheblich reduziert. Perspektivisch ist jedoch mit einem mittelfristigen Anstieg der Übernachtungskapazitäten zu rechnen (u.a. durch Ansiedlung eines neuen Hotels an der Eutiner Stadtbucht).

Weitere Ansiedlungsprojekte sind in Vorbereitung. Hier gilt es durch Landesentwicklungs- und Regionalplanung notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen.

³ Vgl. Sparkassen-Tourismusbarometer 2019

Grundsätzlich werden bei den ermittelten Zahlen lediglich Betriebe mit einer Größe ab 10 Betten erfasst. Außerdem finden aus Datenschutzgründen Übernachtungen auf Camping- und Reisemobilstellplätzen keine Berücksichtigung.“⁴

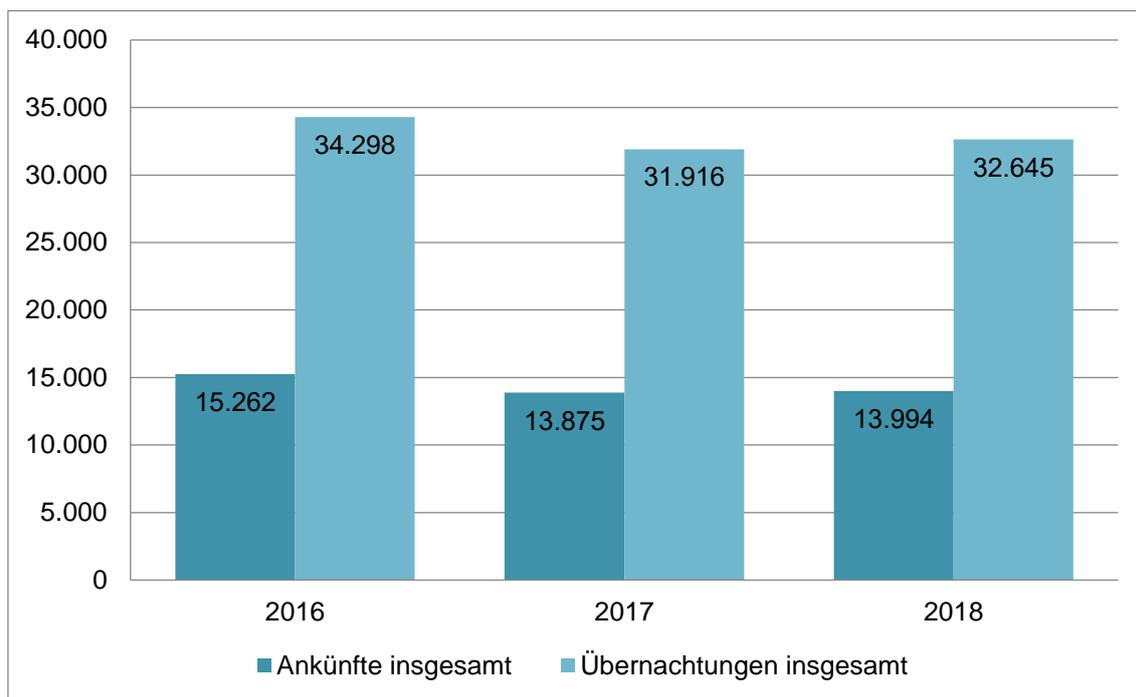


Abb. 16 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten – Stadt Eutin
(Angaben Statistikamt Nord, Stand 07.2019)

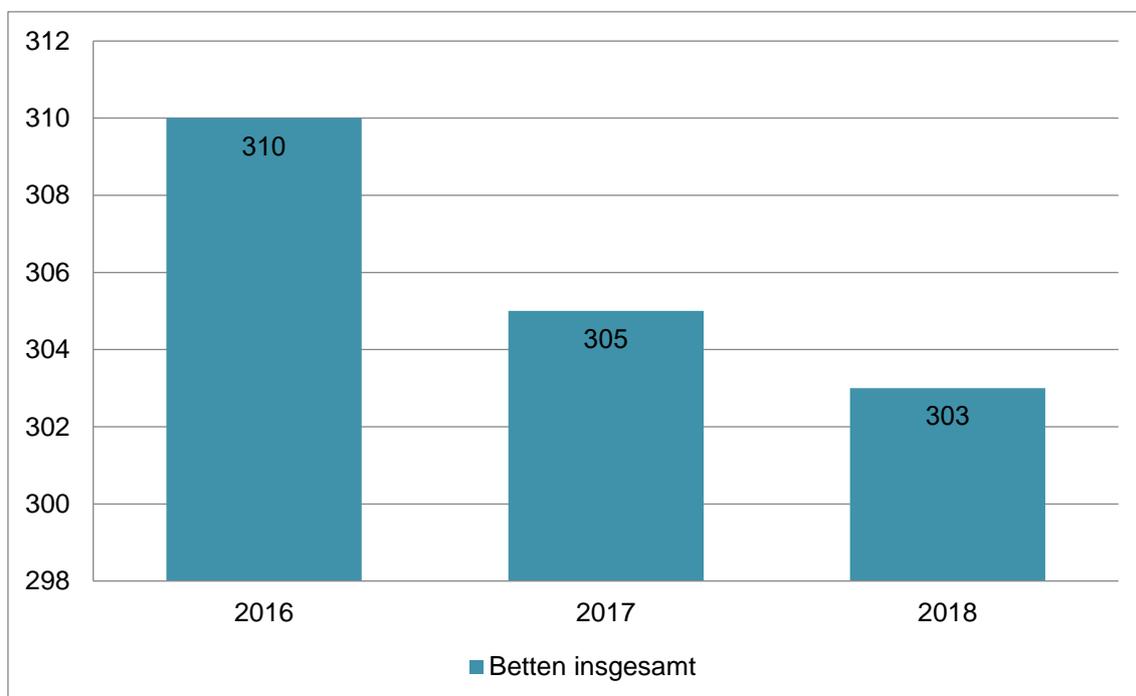


Abb. 17 Betten in Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten – Stadt Eutin
(Angaben Statistikamt Nord, Stand 07.2019)

⁴ Auszug aus dem Lagebericht der Eutin GmbH zum 31. Dezember 2018 vom 31.05.2019

„Die bislang bis März 2019 vorliegenden, offiziellen statistisch vom Land erfassten Übernachtungszahlen Eutins in den Betrieben ab 10 Betten sind im Vergleich zum Vorjahr negativ (Campingplatz und Wohnmobil-Stellplatz obliegen der Geheimhaltung). Ursächlich hierfür erscheint die Schließung der Unterkunft ‚Das Kleine Hotel‘.

Die Höhe des Leistungsentgeltes der Stadt an ihre Tochter Eutin GmbH ist weiterhin abhängig von den im Zuge der Beratungen des Wirtschaftsplanes getroffenen politischen Entscheidungen und Vorschlägen der Geschäftsführung. ‚Variable‘ sind dabei u.a. Marketingaufwendungen sowie das Veranstaltungswesen.

Grundsätzlich sollte an einer Profilschärfung der Stadt Eutin gearbeitet werden. In diesem Rahmen ist herauszuarbeiten, für welche Themen der Ort steht. Entsprechende Zielgruppen, Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen (auch online) sind zu identifizieren und abzuleiten. Ein Partizipieren von den steigenden Gästezahlen an der Küste wird so eher möglich.

Außerdem gilt es den Tagestourismus als wichtigsten Umsatzbringer des touristischen Segments zu erkennen; insbesondere vor dem Hintergrund der sinkenden Bettenkapazitäten.

Trotz der angespannten finanziellen Situation der Stadt Eutin sollte man die Potenziale des Tourismus nutzen. Ein Stadtentwicklungsprozess wird nicht allein geprägt durch bauliche Maßnahmen, sondern muss mit Veranstaltungen und Aktionen belebt werden. Unter Berücksichtigung der erst zum 01.11.2019 zu vollziehenden Neubesetzung der Stelle des Geschäftsführers und einer geringen Anzahl an Eigenveranstaltungen wird für 2019 ebenfalls mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.“⁵

⁵ Auszug aus dem Lagebericht der Eutin GmbH zum 31. Dezember 2018 vom 31.05.2019

1.6 Bereich öffentlicher Haushalt, Finanzen

Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen der Stadt Eutin setzen sich zusammen aus Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer und anderen Steuern wie bspw. der Hundesteuer.

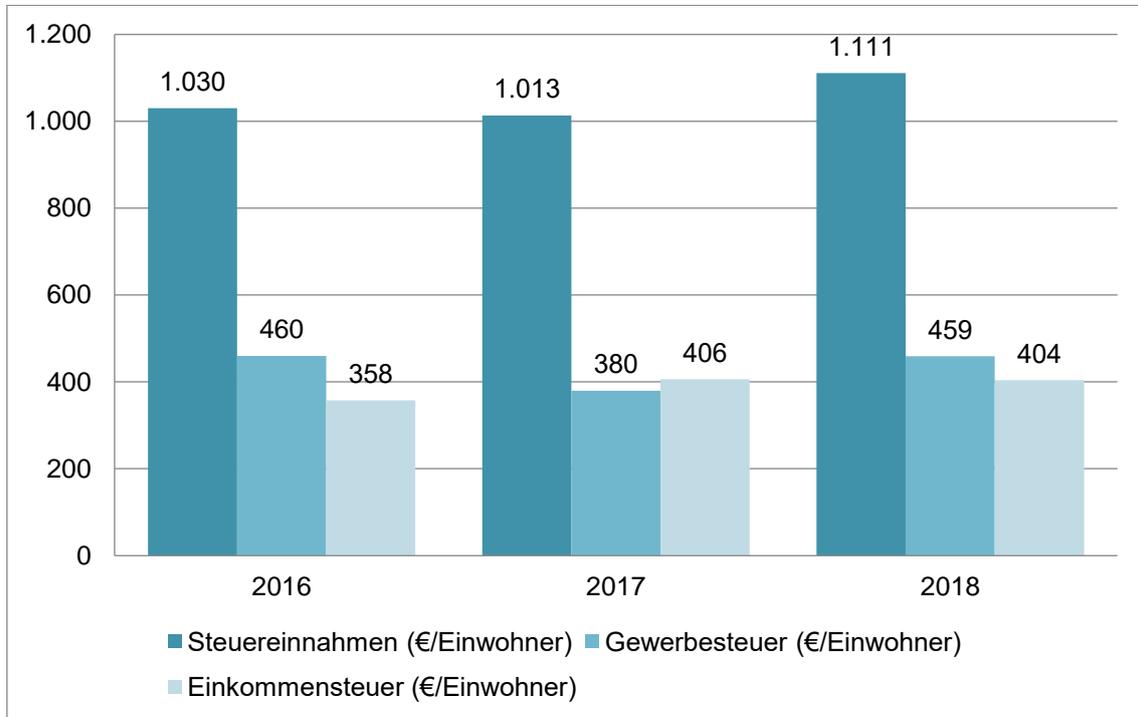


Abb. 18 Steuereinnahmen – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

Zu den beiden wichtigsten Steuereinnahmequellen der Stadt Eutin zählen weiterhin die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Im Jahr 2018 lagen die Steuereinnahmen je Einwohner bei 1.111 Euro. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 9,7 %.

Im vorherigen Jahr war der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die fiskalisch bedeutendste Steuereinnahme der Stadt Eutin. Im Betrachtungszeitraum ist diese auch nur lediglich um 0,1 % gesunken. Bei der Einkommensteuer je Einwohner kam es zu einer Abnahme von 0,5 %. Hingegen hat die Gewerbesteuer einen Zuwachs von 21,3 % und die Gewerbesteuer je Einwohner einen Zuwachs von 20,8 % zu verzeichnen. Somit war die Gewerbesteuer erneut, wie auch schon im Jahren 2015 und 2016, die größte Steuereinnahme der Stadt Eutin war. Insgesamt zeigen die letzten Jahre starke Schwankungen bei der Einnahmehöhe der Gewerbesteuer sowie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Insgesamt zeigen die letzten Jahre starke Schwankungen bei der Einnahmehöhe der Gewerbesteuer sowie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Wohingegen die Werte der anderen Steuer weiterhin relativ stabil geblieben sind. Hier zeigt sich wieder, dass die Gewerbesteuer zu den konjunkturanfälligsten Steuereinnahmequellen zählt. Wie bereits in den vorangegangenen Berichten erläutert, ist eine Abhängigkeit aus den Einnahmen der Gewerbesteuer zu vermeiden, da bei rückläufigen Einnahmen bspw. in

Zeiten wirtschaftlicher Krisen, der Ausgleich des Haushaltes aus der Balance gebracht werden kann.

Neben der Einkommensteuer hat nur noch ebenfalls die Vergnügungssteuer Einbußen zu verzeichnen. Der Wert ist im Jahr 2018 um 8,3 % gesunken.

Schuldenstand

Eine bedeutende Grundlage für das Wachstum der Stadt Eutin stellt die öffentliche Investition in Infrastruktur und Bildung dar. Jedoch bedarf eine nachhaltige und langfristige Finanzierung einen soliden Haushalt.

So liegt der Pro-Kopf-Schuldenstand der Stadt Eutin im Jahr 2018 bei 2.563 Euro. Im Vergleich zum Vorjahreswert, der bei 2.515 Euro lag, hat sich der Schuldenstand je Einwohner erneut um 1,9 % erhöht.

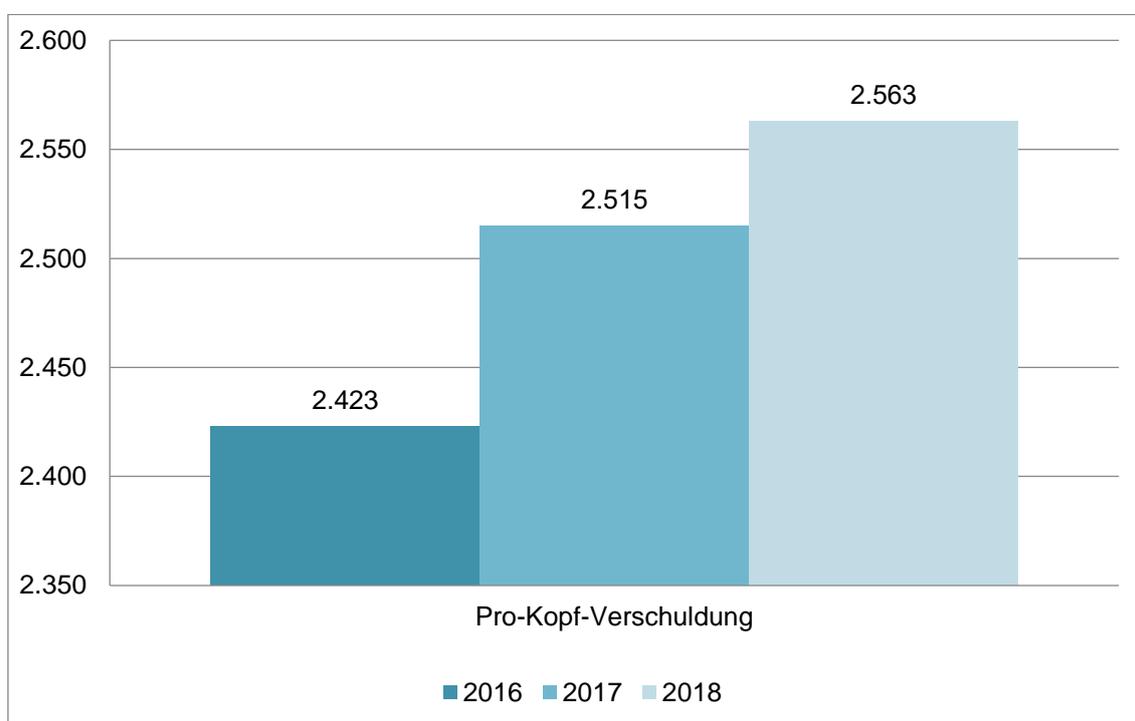


Abb. 19 Pro-Kopf-Verschuldung – Stadt Eutin
(Angaben FB Bürgerservice Stadt Eutin, Stand 07.2019)

Teil B – Teilräume der Stadtentwicklung

■ 1. Maßnahmenübersicht ISEK

Stand der Maßnahmen gemäß nachfolgender Übersicht:

	Startphase
	in Bearbeitung
	wartet auf...
	ist abgeschlossen
	wurde eingestellt

Abb. 20 Stand der Maßnahmen bezogen auf den Bearbeitungsstand vom 31.12.2018

Tab. 2 Maßnahmenübersicht ISEK

lfd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
1	H 1-1	Innenstadt	Erweiterung des Einzelhandelsangebotes in der Innenstadt	WVE, EGOH, Stadt Eutin, Einzelhändler, Immobilieneigentümer	1.4 / 3.3	kontinuierlich	hoch			Ermittlung der betroffenen Gebiete ist abgeschlossen, Planung und Reflexion der vollzogenen Entwicklung sowie des Wandels wird kontinuierlich betrieben
2	H 1-2	Innenstadt	Beschluss und Umsetzung Einzelhandelskonzept (EHK)	Bauamt, Immobilieneigentümer	3.3	kontinuierlich	hoch			Fortschreibung des EHK erfolgt 2019, Fortlaufende Umsetzung in den Bebauungsplänen
3	H 1-3	Innenstadt	Förderung der Nutzungsmischung	WVE, EGOH, Gutachter, Bauamt, Banken, Einzelhändler, Immobilieneigentümer	3.3	kontinuierlich	mittel			Anwendung der Stellplatzsatzung seit Ende 2016 mit den Auswirkungen, dass die reduzierten Forderungen nach Stellplätzen in Anspruch genommen wurden und in 2018 keine Ablösung von Stellplätzen notwendig wurde
4	H 1-4	Innenstadt	Mobilisierung der Nachverdichtungspotentiale	Bauamt, Banken, Grundstückseigentümer, Haus und Grund	3.3	kontinuierlich	mittel			stetige Fortschreibung der Nahverdichtungspotentiale durch Abgleich mit Bauvorhaben
5	H 1-5	Innenstadt	Planerische Steuerung zur Gestaltung u. Aufwertung innerstädtischer Bereiche	Bauamt, Bürgergemeinschaft Eutin, Untere Denkmalschutzbehörde, Stadtwerke, Anlieger	3.3	einmalig	hoch	✓		
6	H 1-6	Innenstadt	Umsetzung der planerischen Steuerung zur Gestaltung und Aufwertung innerstädtischer Bereiche	Einzelhändler, Gastronomen, WVE, Bauamt, Stadtwerke	2.1 / 3.3	einmalig, punktuell	hoch	✓		Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen erarbeitet und in der internen Vorabstimmung, Beschluss für 2020 vorgesehen; kontinuierliche Kontrolle der Sondernutzung erforderlich
7	H 1-7	Innenstadt	Angebote für Kinder	Stadt Eutin, Einzelhändler, WVE	2.2 / 2.3	kontinuierlich	hoch	✓		

lfd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
8	H 1–8	Innenstadt	Erarbeitung eines Wasserkonzeptes	Bauamt, WVE, SWE, Untere Wasserbehörde	3.3	einmalig	hoch	✓		
9	H 1–9	Innenstadt	Aktivierung der Fußwege und Passagen	Bauamt, Bürger, Einzelhändler	3.2 / 3.3	punktuell	hoch			Umsetzung der Maßnahmen aus dem Innenstadtwettbewerb
10	H 1–10	Innenstadt	Stadtmanagement zur Steuerung innenstadtrelevanter Angelegenheiten	Stadt Eutin, Eutin GmbH, EGOH, WVE	1.4	einmalig, punktuell	hoch			seit 2013 eingestellt
11	H 1–11	Innenstadt	Gründung einer Eigentümerstandortgemeinschaft	Immobilien Eigentümer, WVE, Einzelhändler, Stadt Eutin	1.4	einmalig, punktuell	hoch			
12	H 1–12	Innenstadt	Entwicklung und Umsetzung eines innerstädtischen Verkehrs- und Parkplatzkonzeptes sowie Radwegenetzes	Bauamt, Gutachter	3.2	einmalig	mittel			Parkplatzkonzept bereits umgesetzt
13	H 1–13	Innenstadt	Instandsetzung und Sanierung von Fahrbahnen sowie Umgestaltung des Straßenraumes	Bauamt, Immobilieneigentümer, Anlieger	3.2	einmalig	hoch	✓		
14	H 2–1	Wege + Mobilität	Konzeption und Umsetzung eines Veloroutennetzes	Bauamt, Fahrradinitiative Eutin, Bürger, Polizei	3.2	einmalig, punktuell	hoch	✓		Radverkehrskonzept liegt vor
15	H 2–2	Wege + Mobilität	Stärkung und Attraktivierung der Fußwege zur Innenstadt	Bauamt	3.2	punktuell	mittel			
16	H 2–3	Wege + Mobilität	Instandsetzung und Sanierung von Fahrbahnen sowie Umgestaltung des Straßenraumes	Bauamt, Grundstückseigentümer	3.2	einmalig	mittel			Straßenunterhaltungsarbeiten
17	H 2–4	Wege + Mobilität	Beseitigung von Hindernissen und Stolperfallen	Stadt Eutin, Einzelhändler, Gastronomen, NOB, Stiftung Schloss Eutin	1.4 / 3.2	kontinuierlich	mittel			Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen erarbeitet und in der internen Vorabstimmung, Beschluss für 2020 vorgesehen
18	H 2–5	Wege + Mobilität	Verbesserung des Angebots an öffentlich zugänglichen Toiletten	Bauamt, Gastronomen, Eutin GmbH	3.1	einmalig	hoch	✓		

lfd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
19	H 2-6	Wege + Mobilität	Gestaltung und Inszenierung der Stadteingänge	Stadt Eutin, Gewerbetreibende, Kulturakteure Eutin	1.4 / 3.2 / 3.3	einmalig, punktuell	mittel			
20	H 2-7	Wege + Mobilität	Qualitätvolle Übergänge zu den Dorfschaften	Bauamt, Dorfschaften Fissau / Neudorf	3.2 / 3.3	einmalig	niedrig			
21	H 2-8	Wege + Mobilität	Ausbau und Erweiterung der „Mobilitätsdreh-scheibe“ Bahnhof	Bauamt	3.1 / 3.2 / 3.3	einmalig	hoch			Maßnahme zur Neugestaltung ZOB abgeschlossen
22	H 2-9	Wege + Mobilität	Einrichtung eines Nachttaxis (Idee aus Jugend-workshop)	NOB, Taxizentrale, Stadt Eutin	1.4	einmalig	niedrig			
23	H 2-10	Wege + Mobilität	Entwicklung eines regionalen ÖPNV-Verkehrskonzeptes	Kreis OH, Tourismusverband HS, Ostsee-Holstein-Tourismus e.V., Stadt Eutin, Eutin GmbH, NOB	1.4	einmalig	hoch	✓		Entwicklung eines Regionalen ÖPNV-Verkehrskonzeptes ist für 2020 vorgesehen
24	H 2-11	Wege + Mobilität	Umgestaltung der ehemaligen Bahntrasse Eutin-Neustadt zum Freizeitweg	Kreis OH, Bauamt, Eutin GmbH, Tourismusverband HS, Interessengruppe Radwege	3.2 / 3.3	einmalig, punktuell	mittel	✓		Konflikte mit dem Naturschutz zurzeit nicht lösbar
25	H 3-1	Wohnen + Soziales	Überprüfung und Priorisierung der Flächen im Flächennutzungsplan	Bauamt	3.3	punktuell, kontinuierlich	mittel			
26	H 3-2	Wohnen + Soziales	Aktivierung von integrierten Potenzialflächen	Bauamt, Immobilieneigentümer, Verbraucherschutz, Haus und Grund, Banken, EGOH, Gewerbetreibende	3.3	kontinuierlich	mittel			Aufstellung und Teilaufhebungen von Bebauungsplänen zur Nachverdichtung beschlossen; weitere Bauleitpläne zur Schaffung von Wohnraum im Kontext der Nachverdichtung in der Planung bzw. Entwurfsphase
27	H 3-3	Wohnen + Soziales	Sicherstellung der Nahversorgung in den Randlagen	Dorfgemeinschaft Fissau, Lebensmitteleinzelhändler, Bauamt	3.3	einmalig	niedrig			

lfd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
28	H 3-4	Wohnen + Soziales	Zielgruppenbezogene Beratung zur energetischen Sanierung sowie Bestandsentwicklung	Verbraucherschutz, Haus und Grund, Architekten, Banken, Handwerkskammer	3.1 / SWE / 3.3	kontinuierlich	mittel			
29	H 3-5	Wohnen + Soziales	Unterstützung von Wohnprojekten	Bauamt	1.4 / 3.3	kontinuierlich	mittel			viele Wohnprojekte bereits realisiert
30	H 3-6	Wohnen + Soziales	Öffentlichkeitsarbeit „Initiative Wohnen“	Bauamt, Architekten, Handwerkskammer	1.4 / 3.3	punktuell, kontinuierlich	mittel			neuer Workshop für 2020 vorgesehen
31	H 3-7	Wohnen + Soziales	Wettbewerbe bei zentralen Flächen	private Bauherren, Bauamt	1.4 / 3.3	kontinuierlich	hoch			Durchführung des Wettbewerbs für ein Inklusionshotel im Bleekergang 4-6
32	H 3-8	Wohnen + Soziales	Informationsangebote und Serviceleistungen für Neubürger ausbauen	Stadt Eutin, Hauptarbeitgeber in Eutin (Stadtwerke, Kreisverwaltung), CJD, EGOH, Berufsschule, Migrationssozialberatung, Kreis OH, Migrationsforum OH	1.4 / 2.1	einmalig, kontinuierlich	niedrig			Eine Neubürgerbroschüre wurde erstellt
33	H 4-1	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Förderung Arbeitskreis KULTUR	Eutin GmbH, Stiftung Schloss Eutin, Ostholstein Museum, Kreis- und Landesbibliothek, Kulturbund Eutin, Kreativ & Konkret, Bürgergemeinschaft Eutin, Kulturausschuss, Stadt Eutin	2.2	punktuell	hoch	✓		
34	H 4-2	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Erstellung von Veranstaltungsübersichten	Eutin GmbH, IT-Bereich Stadt Eutin, Arbeitskreis Kultur	Eutin GmbH / 1.4	kontinuierlich	mittel			
35	H 4-3	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Vermittlung, Unterstützung und Förderung von Kultur- und Veranstaltungsorten	Eutin GmbH, Stadt Eutin	2.2 / 3.1	kontinuierlich	niedrig			

lfd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
36	H 4-4	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Weiterentwicklung des Kulturstandortes	Stiftung Schloss Eutin, Ostholstein Museum, Landesbibliothek, Kreisbibliothek, VHS, CJD, Arbeitskreis Kultur, Stadt Eutin, Eutin GmbH	2.2	punktuell	mittel			Wechsel des Chefs von der Eutin GmbH (Tourismus) für 2019 vorgesehen
37	H 4-5	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Entwicklung eines nicht kommerziellen Kulturkinos	Kulturverband e.V., Stadt Eutin	1.4 / 2.2	punktuell	mittel			
38	H 4-6	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Entwicklung einer „Freizeitachse“ Stadtbucht – Seepark – Seescharwald mit Konzentration von Angeboten	Bauamt, Eutin GmbH	3.1 / 3.2 / 3.3	einmalig, punktuell	hoch	✓		
39	H 4-7	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Entwicklung und Förderung von Freizeitangeboten für junge Familien	Stadt Eutin, Eutin GmbH, Gastronomen	2.2 / 2.3	einmalig	mittel			
40	H 4-8	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Naturerlebnis und naturnahe Freizeit fördern	Stadt Eutin, Vereine, ERNA Erlebnis e.V., Eutin GmbH	2.3	einmalig	mittel	✓		
41	H 4-9	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Sauna- und Wellnessangebote am See	Stadtwerke, Eutin GmbH, A.K.tiv, Krankenhaus, Seniorenwohnanlagen, Stadt Eutin	Eutin GmbH / 2.3	einmalig, kontinuierlich	mittel			Wellnessbereich im neuen Inklusionshotel an der Stadtbucht vorgesehen
42	H 4-10	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Interkommunale Vernetzung der Freizeitangebote	Tourismusverband HS, Ostsee-Holstein-Tourismus e.V., Eutin GmbH, Stadt Eutin	Eutin GmbH	kontinuierlich	mittel			
43	H 4-11	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Attraktivierung der Wander- und Fußwege entlang der Ufer	Stadtplanung, BUND, Bauamt, Eutin GmbH	3.2 / 3.3	einmalig	hoch	✓		Umsetzung im Rahmen der LGS 2016 (Seepark, Stadtbucht, Schloss, Südufer)
44	H 4-12	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Steigerung der Attraktivität des Radtourismus	ADFC, Eutin GmbH, Bauamt, lokale Fahrradinitiative	3.2	einmalig, punktuell	mittel			
45	H 4-13	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Erweiterung des Angebots Seeschiffahrt	Eutiner Seerundfahrt, Bauamt	3.2	einmalig	hoch	✓		Anlegestelle und Steg wurden erneuert

Ifd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
46	H 4–14	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Temporäre Angebote und Veranstaltungen für Jugendliche fördern und gemeinsam gestalten (Idee aus dem Jugendworkshop)	Stadt Eutin, Jugendliche, Schulen, CJD	2.3	punktuell, kontinuierlich	hoch			
47	H 4–15	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Modernisierung der Sportvereine	Vereine, Schulen, Jugendliche, Stadt Eutin	2.3	punktuell	mittel			
48	H 4–16	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Beteiligung der Jugendlichen an Stadtentwicklung	Stadt Eutin, Jugendliche, Schulen	2.2 / 2.3	punktuell	hoch			Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments erfolgt
49	H 4–17	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Förderung der Kooperation von Schulen mit Bildungs-, Sozial- und Kultureinrichtungen	Schulen, WVE, Jugendliche, Kulturakteure, VHS, CJD, Stadt Eutin	2.2 / 2.3	kontinuierlich	mittel			
50	H 4–18	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Übernachtungsmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen attraktivieren und anbieten	Dehoga, Hoteliers, Eutin GmbH, Betreiber Campingplatz Kellersee, DJH-Verband, Gutachter, Stadt Eutin	Eutin GmbH	einmalig, punktuell	hoch	✓		Inklusionshotel an der Stadtbucht geplant
51	H 4–19	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Konzipierung und Überarbeitung der Kurzurlaubprogramme	Eutin GmbH, Dehoga, Hoteliers, Kulturakteure, Vereine	Eutin GmbH	punktuell	niedrig			
52	H 4–20	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes für öffentliche Immobilien	Bauamt, Kreis OH, Stiftung Schloss Eutin	3.1	punktuell	hoch			
53	H 4–21	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Festlegung von Klimaschutzziele für Eutin	Bauamt	3.1	einmalig	mittel			
54	H 4–22	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Entwicklung und Umsetzung eines gesamtstädtischen Klimaschutzkonzeptes	Bauamt, Stadtwerke, Untere Denkmalschutzbehörde, Unternehmen, Gutachter	3.1	einmalig, kontinuierlich	mittel			Klimaschutzmanager soll 2020 eingestellt werden
55	H 4–23	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Konzipierung einer Klimaanpassungsstrategie	Bauamt, Gutachter	3.1	einmalig, kontinuierlich	mittel			

lfd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
56	H 4–24	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Energetische Quartiersentwicklung	Bauamt, Haus und Grund, Verbraucherschutzzentrale, Unternehmen	3.1, SWE	punktuell	mittel			Hochkamp als Pilotprojekt umgesetzt
57	H 4–25	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Entwicklung und Realisierung eines ressourcenschonenden Pflegekonzepts	Bauamt, Bürgerinnen und Bürger, Stadtjugendpflege, ggf. Schulen	3.2	einmalig, punktuell	mittel			Pflegekonzept für LGS-Flächen liegt vor; Gröön Lüüd im Einsatz
58	H 4–26	Kultur + Freizeit + Tourismus + Umwelt	Wasserqualität verbessern durch Kontrollen und Reinigungsaktionen	Bauamt, NABU, Stadtwerke, Untere Wasserbehörde	3.2	kontinuierlich	mittel			
59	H 5–1	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Eutin als für sich selbststehende Produktmarke entwickeln	WVE, Eutin GmbH, Arbeitskreis Kultur, Stadt Eutin	1.4	punktuell	mittel			
60	H 5–2	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Ansprechender Auftritt vor Ort	Stadt Eutin, Eutin GmbH	1.4	einmalig, kontinuierlich	hoch	✓		
61	H 5–3	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Zeitgemäßer Internetauftritt der Stadt	Stadt Eutin, Eutin GmbH	1 / 2	einmalig, kontinuierlich	hoch	✓		Neugestaltung des Internetauftritts für 2019 vorgesehen
62	H 5–4	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Wettbewerb „Typisch Eutin“	WVE, Banken, Einzelhändler, Schulen, Stadt Eutin, Eutin GmbH	1.4	punktuell	niedrig			
63	H 5–5	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Stärkung des historischen Stadtbildes und der identitätsstiftenden Elemente	Eutin GmbH, Immobilieneigentümer, Bürgergemeinschaft Eutin, Bauamt	3.3	einmalig	mittel			
64	H 5–6	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Energetische Stadterneuerung unter Wahrung des baukulturellen Erbes	Bauamt, Verbraucherschutz, Untere Denkmalschutzbehörde, Handwerkskammer	3.1 / 3.3	punktuell	mittel			
65	H 5–7	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Entwicklung einer lokalen Baukultur im Neubaubereich	Bauamt, Bürgergemeinschaft Eutin, Architekten, Untere Denkmalschutzbehörde	3.1 / 3.3	kontinuierlich	mittel			
66	H 5–8	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Vermittlungsstrategie für leerstehende Ladenlokale konzipieren und umsetzen	Immobilienbesitzer, Stadt Eutin, WVE, EGOH, Banken	1.4	einmalig, punktuell	hoch			Einrichtung Ladenflächenbörse (12/2013); kontinuierliche Aktualisierung

lfd. Nr.	Nr.	Handlungsfeld	Maßnahme	Akteure	Zuständigkeit Stadt Eutin	Umsetzung	Priorität	LGS 2016	Status	Anmerkungen
67	H 5-9	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Stärkung des bürgerlichen Ehrenamts	Stadt Eutin, Vereine, Bürgergenossenschaft, Vereine	Alle FB / FD	punktuell	mittel	✓		
68	H 5-10	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Unterstützung und Förde- rung von Aktionen im öffentlichen Raum	Arbeitskreis Kultur, Eutin GmbH, Stadt Eutin	1.4 / 2.2	punktuell	mittel			
69	H 5-11	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Mobilisierung von lokalem Kapital	Bauamt, Bürger, Banken	3.1 / 3.3	einmalig, punktuell	mittel			
70	H 5-12	Identität + Stadtgeschichte + Baukultur	Förderung und Pflege einer Beteiligungskultur	Bauamt, Bürger	3.1 / 3.2 / 3.3	kontinuierlich	hoch			Informationsveranstaltungen und Workshops zu Maßnahmen im Bereich der Innenstadt

■ 2. Handlungsfelder der Stadtentwicklung

■ 2.1 Handlungsfeld 1 – Innenstadt

Im Handlungsfeld 1 – Innenstadt werden die Querschnittsaufgaben für den Stadtkern gebündelt. Der Begriff Innenstadt ist hier nicht räumlich zu verstehen, sondern als ein Themenfeld, welches verschiedene Aspekte wie Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung, Wohnen und den öffentlichen Raum wie Plätze, Wege und Straßen miteinander verbindet. In diesem Handlungsfeld werden alle Maßnahmen zusammengetragen, die für die gesamte Innenstadt eine Relevanz haben. Auf diese Weise soll die Bedeutung der Eutiner Innenstadt hervorgehoben werden, da sie für die Gesamtstadt eine wesentliche und zukunftsweisende Funktion hat. Sowohl in den Expertenkreisen als auch in der Bürger- und Jugendbeteiligung, welche im Rahmen des ISEK-Prozesses durchgeführt wurden, wurde die Aufwertung der Innenstadt als eine der wichtigsten Aufgaben herausgestellt.

Im Betrachtungszeitraum kam es zu keinen Veränderungen im Handlungsfeld 1. Das liegt vor allem daran, dass die meisten Maßnahmen kontinuierlich fortgesetzt werden. Daher befindet sich der Großteil der Maßnahmen auch stetig in der Bearbeitung.

Die Evaluierung der Maßnahmen im Handlungsfeld 1 – Innenstadt ist dem Projektdatenblatt 1 im Anhang zu entnehmen.

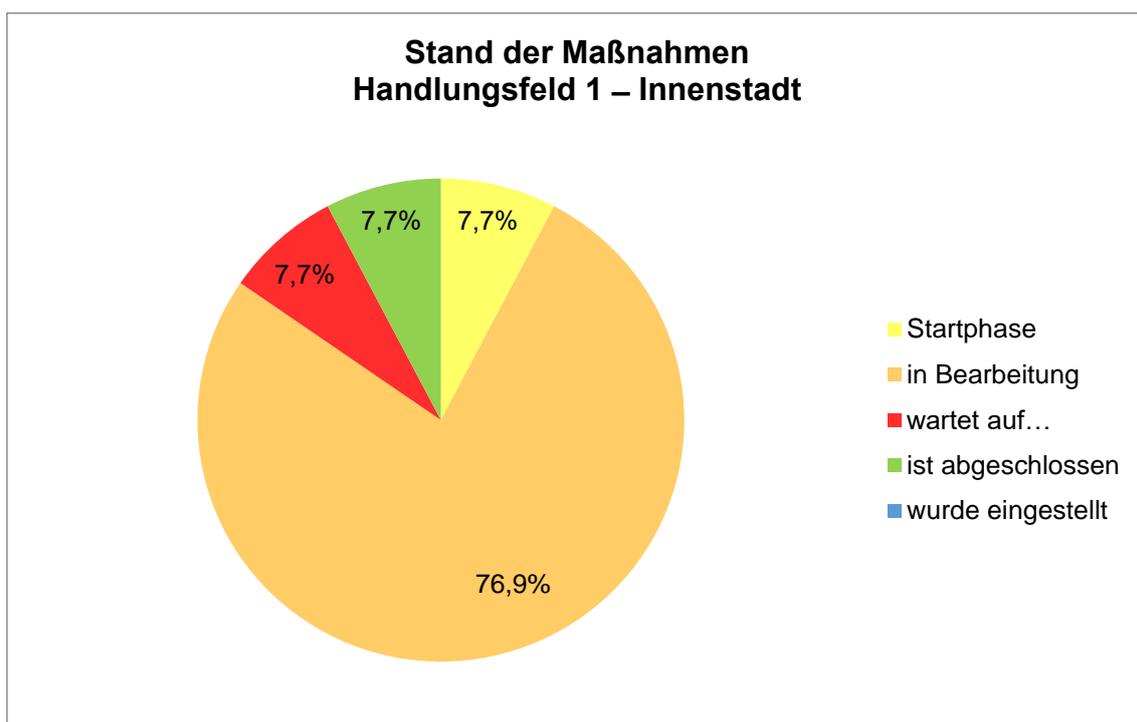


Abb. 21 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 1 – Innenstadt
(Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019)

■ 2.2 Handlungsfeld 2 – Wege und Mobilität

Das Handlungsfeld 2 – Wege und Mobilität behandelt die Auswirkungen und Folgen des demographischen Wandels sowie die Wegestruktur der Stadt. Des Weiteren werden die Entwicklungspotenziale der Stadt Eutin unter dem Aspekt der Erreichbarkeit betrachtet. Zum einen gilt es die bisherigen Verkehrsstrukturen aufzuwerten und fortzuführen, aber auch neue Mobilitätskonzepte für verschiedene Nutzergruppen zu schaffen bzw. zu fördern. Ein besonderes Merkmal einer kleinen Stadt sind die kurzen Wege und die damit verbundene schnelle Erreichbarkeit der wesentlichen Angebote. Daher muss dieses Qualitätsmerkmal gesichert und weiterentwickelt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Rückgang von 9 % der Maßnahmen, die sich in der Bearbeitung befinden und damit äquivalent zu einer Zunahme im Bereich der Maßnahmen, die abgeschlossen sind. Das liegt daran, dass die Maßnahme „Ausbau und Erweiterung der Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof“ im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde.

Die Evaluierung der Maßnahmen im Handlungsfeld 2 – Wege und Mobilität ist im Projektdatenblatt 2 im Anhang zu finden.

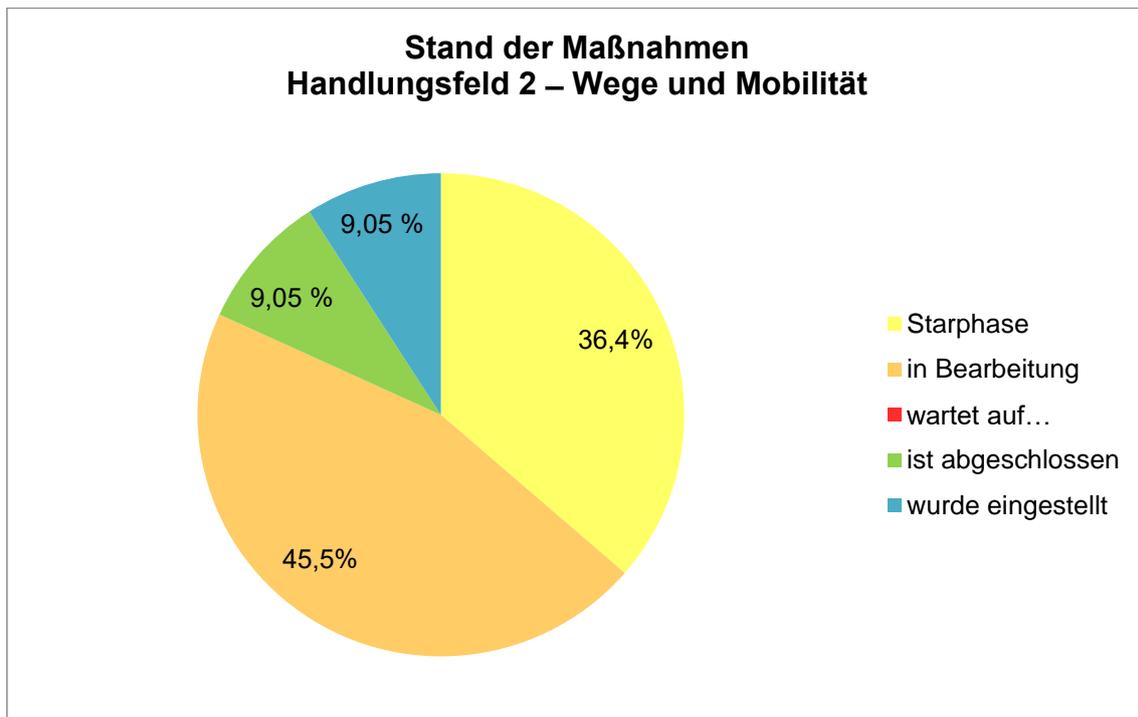


Abb. 22 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 2 – Wege und Mobilität
(Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019)

■ 2.3 Handlungsfeld 3 – Wohnen und Soziales

Im Handlungsfeld 3 – Wohnen und Soziales wurden in Abstimmung zum Wohnungsmarktkonzept die wesentlichen Handlungsempfehlungen eingearbeitet. Dazu zählen neben der Wohnthematik auch die Handlungserfordernisse in Bezug auf die Sicherung des Wohnstandortes unter Berücksichtigung der sozialen Aspekte. Ziel ist es den Wohnstandort Eutin so zu entwickeln, dass die Bewohner gehalten und Neubürger zusätzlich gewonnen werden. Viele Maßnahmen sind das Ergebnis der Diskussionen aus dem Arbeitskreis Wohnen, an welchem die wohnungsmarktrelevanten Akteure der Stadt Eutin mitgewirkt haben.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum kam es erneut zu einer Zunahme von 25 % der Maßnahmen, die sich in der Bearbeitung befinden. Gleichermäßen nahmen die Anzahl der Maßnahmen, die sich in der Startphase befinden ab.

Die Evaluierung der Maßnahmen im Handlungsfeld 3 – Wohnen und Soziales ist dem Projektdatenblatt 3 im Anhang zu entnehmen.

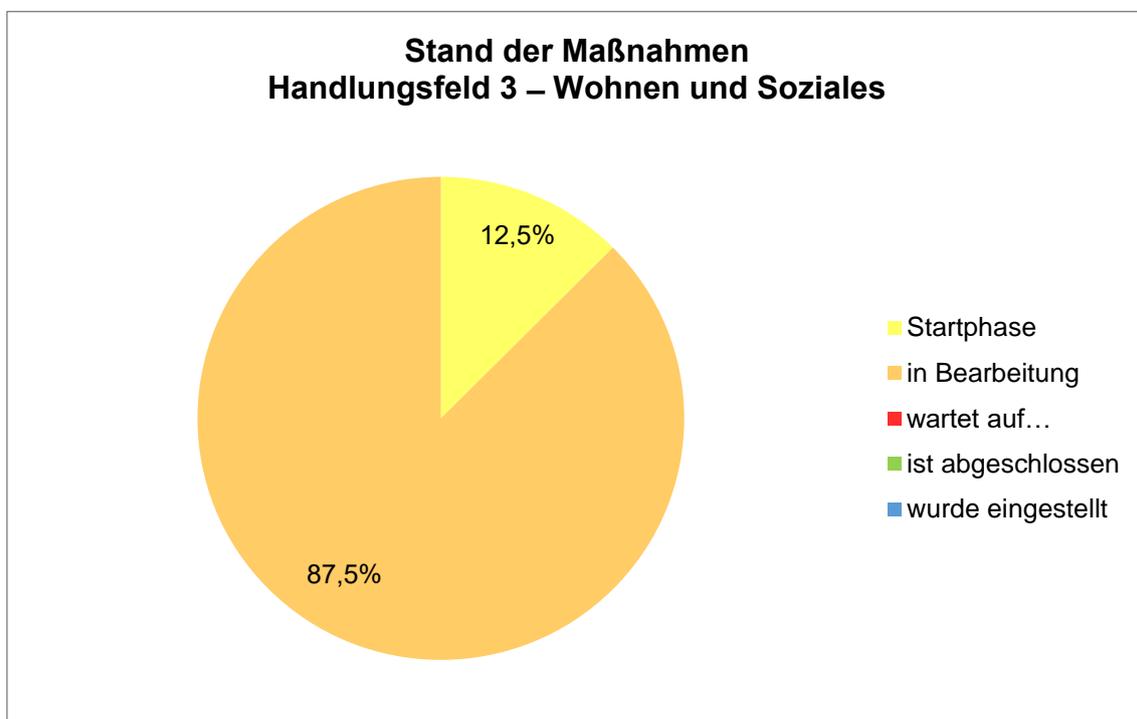


Abb. 23 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 3 – Wohnen und Soziales
(Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019)

■ 2.4 Handlungsfeld 4 – Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt

Im Zentrum des Handlungsfeldes 4 – Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt stehen eine Menge an Themen, welche die Lebensqualität und damit die weichen Standortfaktoren Eutins fördern und herausstellen sollen. Durch die Lage in der Holsteinischen Schweiz spielen die Landschaft und die damit verbundenen Tourismusstrukturen wie Freizeit und Kulturangebote eine wesentliche Qualität und sind daher als integrierte Aspekte zum Landschaftsraum zu sehen.

Im letzten Jahr wurde mit der Bearbeitung von 4 weiteren Maßnahmen begonnen, so dass es zu einer Abnahme von 15,4 % der Maßnahmen in der Startphase und somit zu einer Zunahme von 15,4 % der Maßnahmen, die sich in der Bearbeitung befinden kam. Im Handlungsfeld 4 konnten auch weiterhin bis jetzt am meisten Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Evaluierung der Maßnahmen im Handlungsfeld 4 – Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt sind im Projektdatenblatt 4 im Anhang aufgelistet.

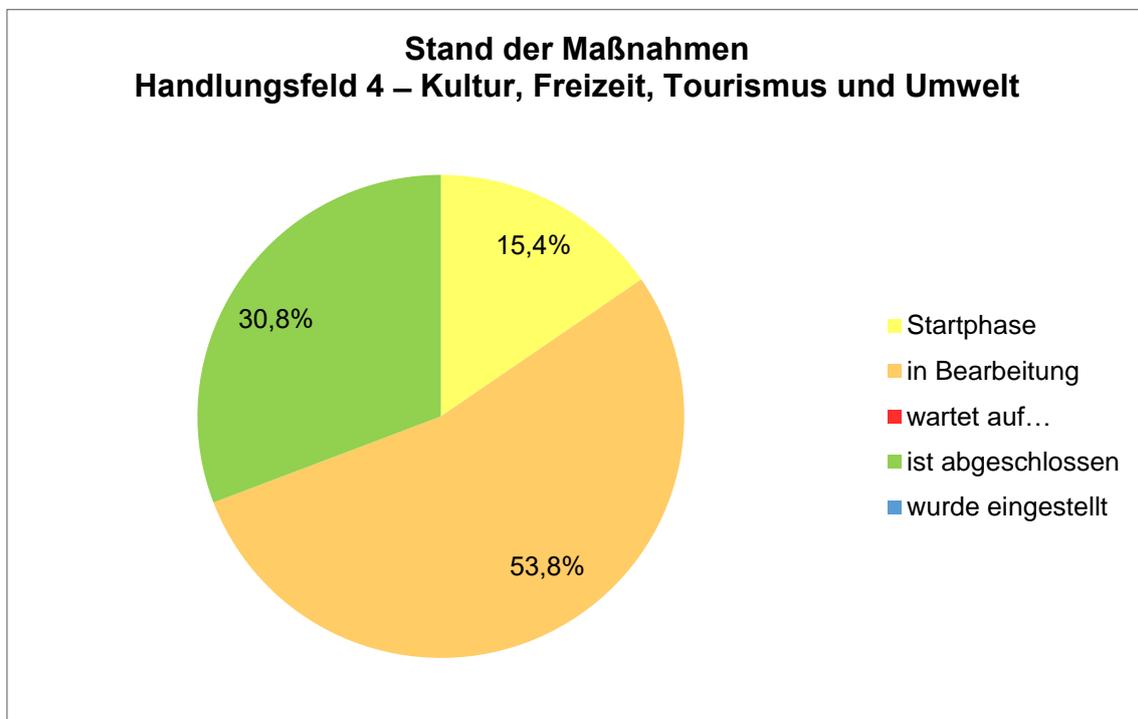


Abb. 24 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 4 – Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt
(Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019)

2.5 Handlungsfeld 5 – Identität, Stadtgeschichte und Baukultur

Im Handlungsfeld 5 – Identität, Stadtgeschichte und Baukultur wird der Fokus auf das Erscheinungsbild der Stadt gerichtet und die damit verbundenen Aspekte des Stadtprofils, den historischen Bezügen und der Baukultur gelegt sowie die Bedeutung des Themas Identität für die Stadt Eutin betrachtet. Aufbauend auf den von der Stadthistorie ausgehenden Potenzialen geht es darum, den Standort stärker zu profilieren und ein Bewusstsein für die Entwicklungsfähigkeit Eutin zu erzeugen.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es lediglich bei 1 Maßnahme zu einer Veränderung. Die Maßnahme „Eutin als für sich selbststehende Produktmarke entwickeln“ wurde eingestellt, wodurch es zu einer Abnahme von 8,3 % der Maßnahmen, die sich in der Bearbeitung befinden kam.

Die Evaluierung der Maßnahmen im Handlungsfeld 5 – Identität, Stadtgeschichte und Baukultur ist dem Projektdatenblatt 5 im Anhang zu entnehmen.

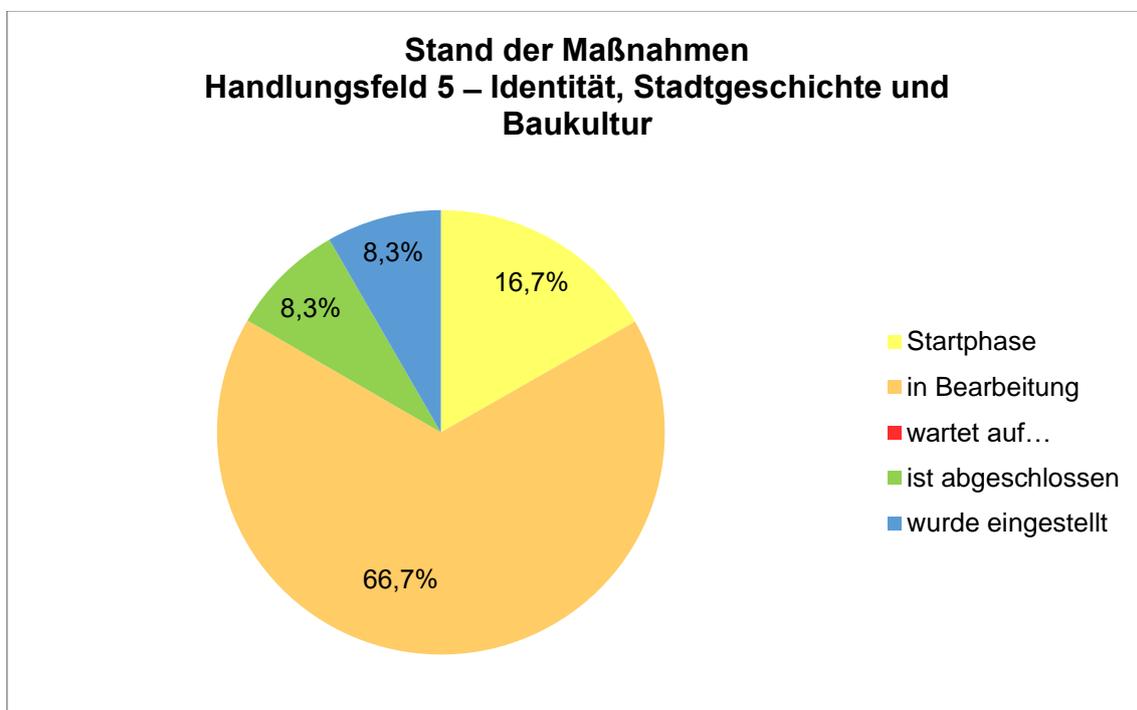


Abb. 25 Stand der Maßnahmen Handlungsfeld 5 – Identität, Stadtgeschichte und Baukultur
(Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019)

2.6 Zusammenfassung der Handlungsfelder

Im letzten Jahr konnte eine weitere Maßnahme zum Abschluss gebracht werden, sodass nun insgesamt schon elf Maßnahmen abgeschlossen worden. Dies entspricht einem Anteil von 15,7 %, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 1,4 % bedeutet.

Es befinden sich derzeit 62,9 % aller Maßnahmen in der Bearbeitung, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kam es zu einem Anstieg von 5,8 %. Die Anzahl der Maßnahmen, die sich noch in der Startphase befinden hat sich hingegen um 8,6 % und somit auf 17,1 % reduziert.

Die meisten Maßnahmen stehen mit 36,4 % im Handlungsfeld 2 – Wege und Mobilität in der Startphase, die wenigstens hingegen mit 7,7 % im Handlungsfeld 1 – Innenstadt. In diesem Handlungsfeld befinden sich mit 76,9 % auch die meisten Maßnahmen in der Bearbeitung, wohingegen die wenigsten Maßnahmen mit rund 45,5 % wiederum im Handlungsfeld 2 zu verzeichnen sind. Im Handlungsfeld 4 befinden sich allerdings auch die meisten abgeschlossenen Maßnahmen aller Handlungsfelder mit etwa 30,8 %. Im Handlungsfeld 3 – Wohnen und Soziales sind bislang keine Maßnahmen zum Abschluss gebracht worden.

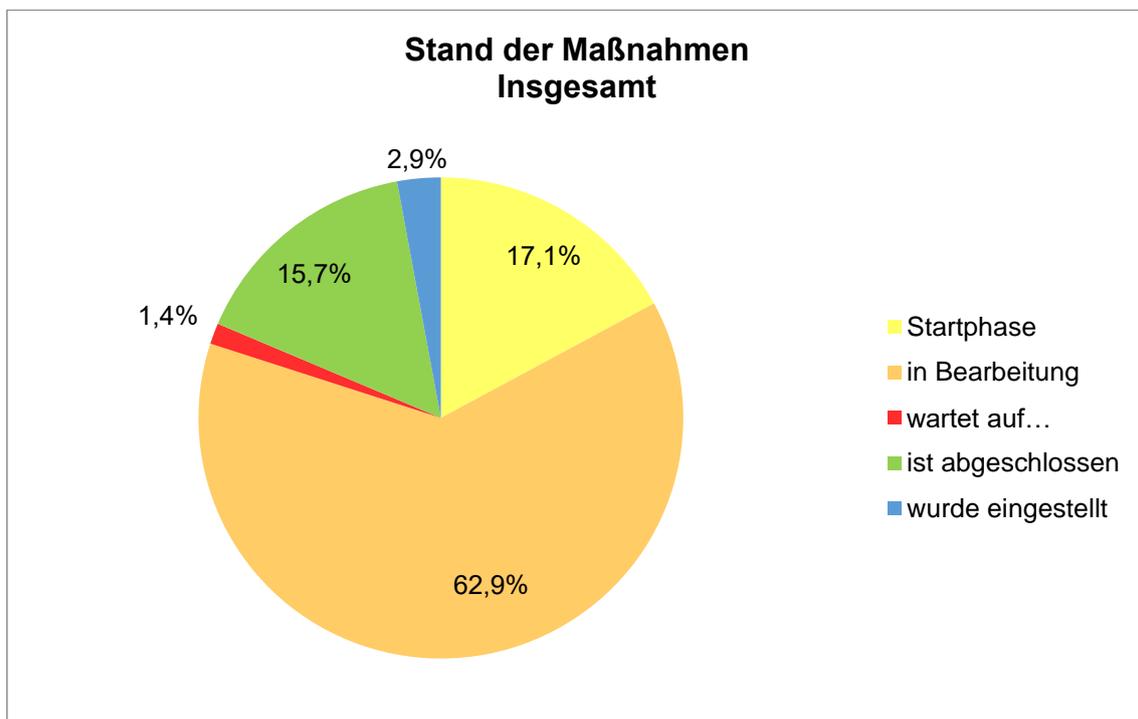


Abb. 26 Stand der Maßnahmen Insgesamt
(Angaben Stadt Eutin, Stand 11.2019)

■ 3 Räumliche Schwerpunkte

■ 3.1 Am Stadtgraben

Eine Betrachtung des Schwerpunktbereiches „Am Stadtgraben“ (Stellplätze, Passagenwege, Stadtmöblierung) erfolgte im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung u. a. als Teilaspekt des Verkehrskonzeptes im Jahr 2013. Die Fläche grenzt an den Bereich des Innenstadtwettbewerbes, welcher im Herbst 2014 abgeschlossen wurde. Die Aufwertung der zentralen Bereiche ist auch an die Eigentümersituation gebunden. Demnach ist die bauliche Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses in den Passagenwegen an die Zustimmung der jeweiligen Eigentümer gekoppelt. In diesem Bereich ist noch einiges an Aufklärungsarbeit zu leisten, insbesondere im Bereich Professor-Hofmeier-Gang und Königstraßenpassage wäre eine zeitnahe Umsetzung von Gestaltungsmaßnahmen wünschenswert. Im Bereich Am Stadtgraben gibt es derzeit keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

■ 3.2 Lübecker Straße

Der räumliche Schwerpunktbereich der Lübecker Straße war im Juni 2013 Bestandteil des Bundeswettbewerbes „Historische Stadtkerne – integriert denken und handeln“. Des Weiteren befasste sich eine Gruppe von Studenten der Fachhochschule Lübeck mit dem Quartier in der Lübecker Straße. Eine Vorstellung der Ergebnisse erfolgte im April 2014 im Rahmen des 2. Runden Tisches Innenentwicklung und Wohnungsmarkt in Eutin. Eine Umsetzung der Konzepte ist vorerst nicht in Planung. Zur Verbesserung der fußläufigen Anbindung an die Innenstadt konnte im Herbst 2015 eine barrierearme Querung für Fußgänger an der Ecke Lübecker Straße / Freischützstraße hergestellt werden. Vereinzelt kam es zur Neuansiedlung von Einzelhändlern, welche zu einer Belegung der innerstädtischen Lage in diesen Bereichen führen. Es gab keine außenraumwirksamen baulichen Veränderungen zum Vorjahreszeitraum.

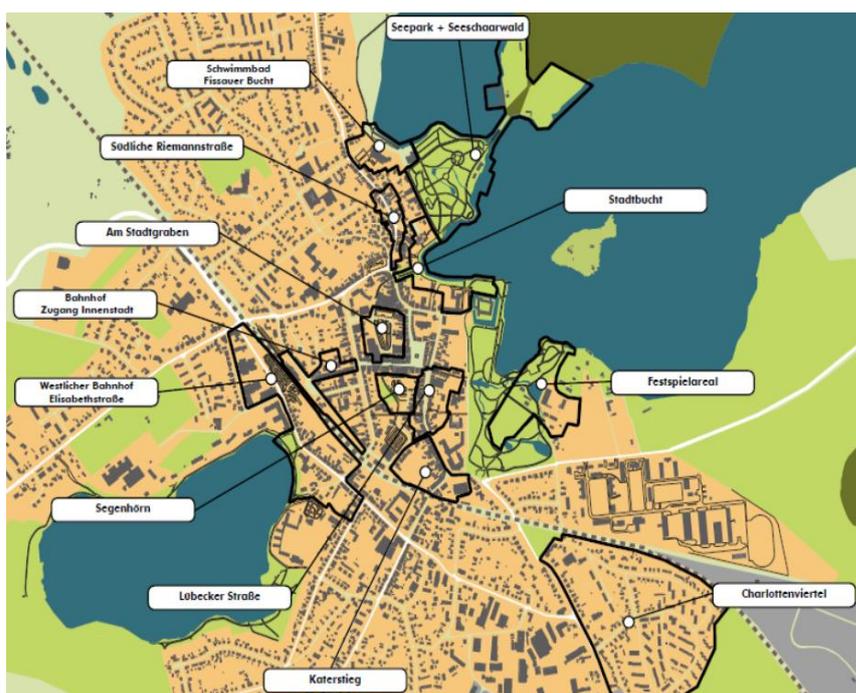


Abb. 27 Übersicht räumliche Schwerpunktbereiche – Stadt Eutin

■ 3.3 Segenhörn

Im Jahr 2014 erfolgte für angrenzende Bereiche des Maßnahmegebietes (Passagenweg in Richtung Peterstraße) eine Betrachtung im Rahmen des Innenstadt Wettbewerbs (siehe räumlicher Schwerpunktbereich „Am Stadtgraben“). Durch die Stadtwerke Eutin konnte im südwestlichen Bereich des Parkplatzes eine Ladestation für Elektroautos eingerichtet werden. Zudem wurde der Neubau des Kindergartens (Bischof-Wilhelm-Kieckbusch-Gang) fertiggestellt und in Betrieb genommen.

■ 3.4 Katerstieg

Nach der Grundsteinlegung für das Projekt „Mehrgenerationswohnen“ im Sommer 2013 konnte das Objekt zwischen Otto-Haesler-Straße, Freischützstraße und Katerstieg nur ein Jahr darauf bereits fertiggestellt werden und war nach kurzer Zeit auch bereits vollständig belegt.

Im Jahr 2016 fand ein Eigentümerwechsel beim Weberhaus in der Lübecker Straße 48 statt, welcher zu einer Wiederbelebung des Weberhauses führte. Im Zuge dessen wurde auch die Gedenktafel am Weberhaus saniert.

Der Ausbau der Wegeverbindung Katerstieg, Teilbereich zwischen Freischütz- und Weidestraße, steht noch aus und ist für das Jahr 2020 geplant.

■ 3.5 Bahnhof und Zugang Innenstadt

Im Jahr 2013 wurden Bahnhofsgebäude nebst Umfeld durch die Stadt Eutin erworben. Die Planungen für die Aufwertung des Bahnhofsgebäudes befinden sich weiterhin in der Vorbereitung. Mit dem Abschluss des Innenstadtwettbewerbes im Herbst 2014 begannen die Planungen des Bahnhofsumfeldes und der Straße Am Mühlenberg sowie der westlichen Peterstraße. Die Planung sah eine barrierearme Anbindung vom Bahnhof an die Eutiner Innenstadt vor. Die bauliche Umsetzung der Maßnahmen begann in 2015 im Rahmen der Stadtsanierung und konnte inzwischen fast vollständig zum Abschluss gebracht werden. Im Bereich der westlichen Peterstraße soll auf die Herstellung der Treppenanlage verzichtet werden. Stattdessen soll eine neue Platzgestaltung geschaffen werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

■ 3.6 Westliche Bahnhoffläche und Elisabethstraße

Maßnahmen im Bereich des räumlichen Schwerpunktgebietes der westlichen Bahnhoffläche und Elisabethstraße im Zeitraum 2014/2015 umfassen den Bebauungsplan Nr. 130 der Stadt Eutin. Als Planungsziel sieht der Bebauungsplan die Errichtung einer 3-Feld-Sport- und Mehrzweckhalle für die Nutzung sowohl durch den Schulsport als auch durch den Vereinssport vor sowie die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes.

Ende 2018 wurde der Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 130 gefasst, der anstelle des Verwaltungsneubaus die Errichtung einer Praxis für Strahlentherapie vorsieht.

Anfang 2019 erfolgte ein Bürgerentscheid bezüglich der weiteren Schulentwicklung am Kleinen See. Die Konsequenz daraus war der Verzicht der Errichtung der 3-Feld-

Sporthalle an der Bahnlinie. Der Neubau der Sporthalle soll nun im Zuge des Neubaus der Grundschule ebenfalls am Kleinen See erfolgen.

Die Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs umfasst ein Areal von ca. 1,5 ha und befindet sich im städtischen Eigentum.

Die Lage in direkter Nähe von Innenstadt, Bahnhof und dem Zentralen Omnibusbahnhof sowie die ausreichende Anzahl an Stellplatzanlagen in der nahen Umgebung gewährleisten eine gute verkehrliche Anbindung. Im ISEK der Stadt Eutin wird im Schwerpunktbereich „Westliche Bahnhofsfäche/Elisabethstraße“ auf die Potenzialfläche am ehemaligen Güterbahnhof hingewiesen und eine städtebauliche Neuordnung angestrebt sowie ein Ausbau der bereits vorhandenen P+R Stellflächen am Bahnhof.

Daraus folgte die Entscheidung den Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 130 fassen zu lassen, der anstelle der 3-Feld-Sporthalle eine öffentliche Parkplatzanlage vorsieht. Hierfür wurde eine Förderung im Landesprogramm beim Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration beantragt. Die endgültige Zustimmung ist noch ausstehend.

■ 3.7 Stadtbucht

Planung und Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Stadtbucht erfolgten im Rahmen der Stadtsanierung. Nach umfänglicher Planung in den Jahren 2013 und 2014 konnte das Vorhaben 2016 bis auf wenige Restarbeiten zum Abschluss gebracht werden. Nach erneuter Standortprüfung zum Haus des Gastes und erfolgtem Beschluss zum Abbruch des Gebäudes im Mai 2014, kam es im Februar 2015 zum ersten Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt Eutin. Die Wahlbeteiligung zum Bürgerentscheid zum Erhalt des Haus des Gastes lag bei 36,6 %. Die Mehrheit der Wahlberechtigten (57,8 %) votierte gegen den Abriss des Gebäudes. Im Jahr 2016 wurde der zweite Bürgerentscheid zum Erhalt des Haus des Gastes auf den Weg gebracht. Zwischenzeitlich hat sich die Bevölkerung der Stadt Eutin für den Abriss des Gebäudes entschieden. Dieser ist bereits vollzogen. Die perspektivischen Entwicklungen für die hochwertige und prominente Fläche an der Eutiner Stadtbucht werden kontinuierlich fortgeschrieben und entwickelt. Mitte 2019 wurde der Satzungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 gefasst. Die Änderung sieht eine Nutzung der städtebaulichen Potenziale durch die Errichtung eines Integrationshotels an der Stadtbucht vor.

Ende 2018 wurde bereits ein hochbaulicher Wettbewerb durchgeführt und ein Entwurf für die Errichtung des Integrationshotels gekürt. Der Entwurf wurde seitens des beauftragten Planungsbüros angepasst und der Bauantrag eingereicht. Der Baubeginn für das Integrationshotels ist für 2020 vorgesehen.

■ 3.8 Südliche Riemannstraße

In den Jahren 2014 und 2015 kam es im Bereich der südlichen Riemannstraße vereinzelt zu Sanierungsmaßnahmen privater Eigentümer. Im Fokus stand auch die Verkehrsführung für Radfahrer in diesem Bereich. Im nördlichen Teilbereich vom Kreisel bis Fissaubrück wird es Radfahrern zukünftig möglich sein die Fahrbahn zu nutzen. Im Betrachtungszeitraum gab es jedoch keine baulichen Veränderungen.

Die Planungen für den Wiederaufbau des Vosshauses wurden 2017 abgeschlossen, mittlerweile sind die Arbeiten vom Rohbau abgeschlossen. Die Fertigstellung der Maßnahme soll Ende 2019 erfolgen.

3.9 Schwimmbad und Ufer Fissauer Bucht

Das Schwimmbad wurde im II. Quartal 2014 umbenannt in das Kirsten-Bruhn-Bad. Im Betrachtungszeitraum konnten keine Maßnahmen im räumlichen Schwerpunktbereich Schwimmbad und Ufer Fissauer Bucht angestoßen werden. Es gab somit keine baulichen Veränderungen.

3.10 Seepark und Seescharwald

Der Seepark war Bestandteil des Areals der Landesgartenschau. Im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes Städtebaulicher Denkmalschutz West konnten Planung und Umsetzung bedeutender Teilbereiche im Zeitraum 2014 und 2015 angestoßen und im I. Quartal 2016 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

3.11 Festspielareal

Das Festspielareal war Bestandteil der Gebietskulisse der Landesgartenschau 2016. Planung und Umsetzung der im ISEK festgesetzten Maßnahmen erfolgten vorrangig im Rahmen der Stadtsanierung im Zeitraum seit 2014. Zu den Maßnahmen gehören z. B. die Umgestaltung des Bauhofareals (Abschluss der Maßnahme in 2015) und die Sanierung der Torhäuser (Abschluss im I. Quartal 2017). Die Sanierung des Vogthauses konnte 2019 zum Abschluss gebracht werden. Lediglich die Fertigstellung der Außenanlage steht noch aus und ist für Anfang 2020 geplant.

3.12 Charlottenviertel

Im Betrachtungszeitraum konnten keine Maßnahmen im Bereich des Charlottenviertel angestoßen werden.

3.13 Zusammenfassung „Räumlicher Schwerpunktbereiche“

Die im ISEK aufgeführten Zielsetzungen für die räumlichen Schwerpunktbereiche sind derzeit auf einem aktuellen Stand. Die jeweiligen Themenschwerpunkte bedürfen jedoch längerfristig angelegte Bearbeitungsphasen, die weit über den Betrachtungszeitraum hinausgehen. Ein Abschluss von Grundsatzthemen ist demnach aufgrund der Aktualität des ISEKs (2012) sowie der zumeist langfristig angelegten Stadtentwicklungsmaßnahmen gegenwärtig nicht gegeben. Vereinzelt konnten einige Maßnahmen innerhalb der Schwerpunktbereiche jedoch bereits vor der Landesgartenschau zum Abschluss gebracht werden.

Teil C – Ergebnisbericht

■ 1. Stadtentwicklungsbarometer

Der Stadtentwicklungsbarometer orientiert sich an den im Teil A ausgewählten Indikatoren und liefert einen schnellen Überblick über wesentliche Aspekte der Eutiner Stadtentwicklung im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Anhand einzeln ausgewählter Indikatoren wird eine tendenzielle Bewertung bedeutender Stadtentwicklungsprozesse vorgenommen. Die Bewertung orientiert sich an der Zielstellung des ISEKs der Stadt Eutin. Die angewandte Bewertungssymbolik entspricht der nachfolgend aufgeführten Erläuterung:

Tab. 3 Bewertungssymbolik Stadtentwicklungsbarometer

Bewertungssymbol	Erläuterung
↗	positive Entwicklung/ gewinnt zunehmend an Bedeutung
→	konstante Entwicklung
↘	negative Entwicklung/ Verliert zunehmend an Bedeutung

Im Vergleich zum vorherigen Betrachtungszeitraum sind in allen Bereichen Veränderungen zu verzeichnen. Dies sind sowohl positive als auch negative Entwicklungen. Für die jeweiligen Bereiche sind detaillierte Informationen zum Sachverhalt dem vorliegenden Bericht zu entnehmen.

Insgesamt ergibt das Barometer für die ausgewählten Indikatoren eine ausgeglichene Tendenz.

Tab. 4 Stadtentwicklungsbarometer

Bereich Bevölkerung		
Indikator	Tendenz	Bewertung
Bevölkerungsentwicklung	steigend	↗
Geburten	leicht steigend	↗
Saldo Geburten und Sterbefälle	konstant, negativ	→
Zuzüge	leicht steigend	↗
Saldo Zu- und Fortzüge	stark steigend, positiv	↗

Bereich Wohnen		
Indikator	Tendenz	Bewertung
Anzahl der Wohngebäude	leicht steigend	↗
Baufertigstellungen Wohngebäude (Neubau)	sinkend	↘

Bereich Wirtschaft		
Indikator	Tendenz	Bewertung
Gewerbeanmeldungen	leicht sinkend	↘
Saldo Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen	stark sinkend, negativ	↘
Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen	leicht sinkend	↗

Bereich Tourismus		
Indikator	Tendenz	Bewertung
Übernachtungsmöglichkeiten	leicht sinkend	↘
Übernachtungen	steigend	↗

Bereich Öffentlicher Haushalt		
Indikator	Tendenz	Bewertung
Steuereinnahmen	leicht steigend	↗
Pro-Kopf-Verschuldung	leicht steigend	↘

■ 2. Fazit und Ausblick

Seit dem Beschluss des ISEK am 12.12.2012 konnten umfassende Veränderungen insbesondere im Bereich des Sanierungsgebietes festgestellt werden.

Insbesondere die Durchführung der Landesgartenschau in der Stadt Eutin vom 28.04.2016 bis zum 03.10.2016 hat zu einer schnellen und umfangreichen Aufwertung der öffentlichen Infrastruktur geführt, welche nachhaltig im Stadtbild ablesbar ist. Nach diesem positiven Anstoß konnten auch im Betrachtungszeitraum 2018 weitere städtebauliche Maßnahmen durchgeführt werden, welche zu einer Verbesserung des gesamten Stadtbildes geführt haben. Unter anderem konnte die Sanierung des Vogthauses begonnen werden, welche 2019 zum Abschluss gebracht wurde. Mit der Planung des Integrationshotels, welches an der Stelle des Haus des Gastes errichtet werden soll, konnte begonnen werden. Baubeginn ist für 2020 vorgesehen.

Die Planung der Sanierung der Straße Am Rosengarten wurde abgeschlossen und Anfang 2019 mit der Umsetzung begonnen. Zur Fertigstellung der westlichen Peterstraße ist weiterhin die neue Platzsituation ausstehend, welche nun anstelle der Treppenanlage hergestellt werden soll.

Mit der weiteren Umsetzung der Stadtsanierungsmaßnahmen auf innerstädtischer Ebene und der Umsetzung der im ISEK beschlossenen Maßnahmen und Ziele im gesamten Stadtgebiet ist die Stadt Eutin auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet. Bei allen Stadtentwicklungsprozessen erfordert dies jedoch die aktive Teilnahme der Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Eutin als lebenswerte Stadt mit moderner Infrastruktur weiter voran zu bringen.



Abb. 28 Vogthaus nach der Sanierung – Stadt Eutin

Anhang

■ 1. Literaturverzeichnis

Stadt Eutin: Archivdaten und Dokumente

Stadt Eutin (Hg.): „Historischer Stadtkern“ in Eutin. Vorbereitende Untersuchungen mit integriertem Entwicklungskonzept, Kiel/Potsdam 2013

Stadt Eutin (Hg.): Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Eutin, Eutin 2012

Stadt Eutin (Hg.): Wohnungsmarktkonzept Eutin, Hamburg 2012

Statistikamt Nord: <http://www.statistik-nord.de/>, Stand 08.2019

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>, Stand 07.2019

https://www.ihk-schleswig-holstein.de/blob/swhihk24/standortpolitik/downloads/3862666/9923ecad9d689b32ba81409f1473655a/EH-Kennzahlen_2018-data.pdf

2. Projektdatenblätter ISEK

Tab. 5 1. Projektdatenblatt

Im Handlungsfeld Innenstadt werden die Querschnittsaufgaben für den Stadtkern gebündelt. Innenstadt ist hier nicht ausdrücklich räumlich zu verstehen, sondern vielmehr als ein Themenfeld das unterschiedlichste Aspekte wie Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung, Wohnen und den öffentlichen Raum wie Plätze, Wege und Straßen miteinander verknüpft. In diesem Handlungsfeld werden die einzelnen Maßnahmen zusammengetragen, die für die gesamte Innenstadt eine Relevanz haben. Die Bedeutung der Eutiner Innenstadt soll auf diese Weise hervorgehoben werden, da sie für die Gesamtstadt eine wesentliche und zukunftsweisende Funktion hat. Sowohl in den Expertenkreisen als auch in der Bürger- und Jugendbeteiligung, die im Rahmen des ISEK-Prozesses durchgeführt wurden, wurde die Attraktivierung der Innenstadt als eine der wichtigsten Aufgaben herausgestellt.

Entwicklungsziele im Handlungsfeld Innenstadt:
 1. Die Innenstadt wird lebendiger und vielfältiger!
 2. Das Wasser wird überall in der Innenstadt wahrnehmbar sein!

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
1	H 1-1	Erweiterung des Einzelhandelsangebotes in der Innenstadt	1.4 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Ansiedlung von Einzelhandelsmagneten in bislang unterrepräsentierten Segmenten (Elektrofachmarkt, Sportfachgeschäft) Förderung des Einzelhandelsangebotes für jüngere Zielgruppen (z.B. durch Erweiterung der Flächen für Shop in Shop Systeme) 	<ul style="list-style-type: none"> Ladenflächenbörse als Instrument im Netz; laufende Beratung von Mietern/ Vermietern; Ansprache von Interessenten Fortschreibung Einzelhandelskonzept erfolgt 2019
2	H 1-2	Beschluss und Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes	3.3	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung in verbindliches Planungsrecht (Anpassung der Bebauungspläne an den zentralen Versorgungsbereich und das Sortimentskonzept) Umsetzung der vorgeschlagenen Empfehlungen für die Innenstadt Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes alle 5 – 7 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes erfolgt 2019 Anschließend muss eine Überarbeitung bzw. Anpassung der Bebauungspläne erfolgen; Zielsetzung der Bauleitplanung mit Schwerpunkt Einzelhandel: Steuerung der Gebietsentwicklung und Entwicklung des Schutzstatus für die Kernstadt durch Einarbeitung der Sortimentsliste des Einzelhandelskonzeptes in die Zulässigkeitskataloge
3	H 1-3	Förderung der Nutzungsmischung	3.3	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von Entwicklungsstrategien für den Bereich um die Lübecker Straße unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wohn- und Arbeitskonzepte Erarbeitung von Entwicklungsstrategien für den Bereich um die Straße Am Rosengarten unter Stärkung der Mischnutzung und Wasserbezüge zur Stadtbucht Programme zur Unterstützung und Beratung von Existenzgründung im Einzelhandels-/Dienstleistungs-/Gastronomiebereich (vgl. Handlungsfeld Identität, Stadtgeschichte, Baukultur, Ziel 19: Für leerstehende Immobilien werden Entwicklungsperspektiven aufgezeigt) Förderung von Wohnen in der Innenstadt (vgl. Handlungsfeld Wohnen und Soziales, Ziel 9: Die Stadtmitte wird vielfältige Wohnangebote bieten) 	<ul style="list-style-type: none"> Fertigstellung des Mehrgenerationenhauses an der Otto-Haesler-Straße (07/2014) Städtebauliches Entwicklungskonzept Lübecker Straße (Erarbeitung: WS 2013/2014, Masterstudiengang Städtebau und Ortsplanung der FH Lübeck, Prof. Schwartze und Studenten) Förderung von Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden im Rahmen der Städtebauförderung oder steuerliche Abschreibung gem. § 7 h EStG Teilaufhebung der Bebauungspläne Nr. 14 u. 14a mit dem Ziel Nachverdichtungspotenziale nutzen zu können Aufstellung einer Stellplatzsatzung mit der Möglichkeit von Sonderregelungen (Reduzierung) des Stellplatzbedarfes in der Kernstadt um innenstädtischen Wohnraum zu befördern und Potenziale einer wohnbaulichen Nutzung zuführen zu können (ohne kostenintensive Stellplatzablöse)
4	H 1-4	Mobilisierung der Nachverdichtungspotentiale	3.3	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung von Brachflächen/Parkplatzrandbereiche auf Nutzungsmöglichkeiten (Einzelhandel, Dienstleistung, Wohnen oder Kombination) Gezielte Bauberatung von Investoren für Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Fortschreibung der Nahverdichtungspotenziale durch Abgleich mit Bauvorhaben

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
5	H 1–5	Planerische Steuerung zur Gestaltung und Aufwertung innerstädtischer Bereiche	3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung einer Erhaltungssatzung gemäß § 172 BauGB für den historischen Stadtkern • Erstellung einer Vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB und eines Entwicklungskonzeptes für den historischen Stadtkern (Städtebauförderungsmaßnahme) • Überarbeitung der Gestaltungssatzung unter Einbeziehung der betroffenen Akteure • Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für Gastronomie in Zusammenarbeit mit den betroffenen Akteuren z.B. für Möblierung, Farbenkonzept für Markisen und Schirme • Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für Grün in der Stadt in Zusammenarbeit mit den betroffenen Akteuren z.B. für mobile Bäume, Beete, Hauswandbepflanzungen • Konkretisierung des Beleuchtungskonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss Erhaltungssatzung und Bericht der Vorbereitenden Untersuchung erfolgte im Dezember 2013 • Überarbeitung der Gestaltungssatzung für 2020 vorgesehen • 1. Spatenstich Landesgartenschau (05.09.2014) mit dem Innenminister SH für die Maßnahme Schlossgarten/ Küchengarten, Gesamtkosten ca. 2,93 Mio. EUR (Förderung: Zukunftsprogramm Wirtschaft) • Erarbeitung einer Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen abgeschlossen, Beschluss für 2020 vorgesehen
6	H 1–6	Umsetzung der planerischen Steuerung zur Gestaltung und Aufwertung innerstädtischer Bereiche	2.1 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung • Werbeaufsteller in den Gehwegen der Innenstadt untersagen und kontrollieren (Schwerpunktbereiche: Peterstraße und Königstraße vgl. Handlungsfeld Wege und Mobilität Ziel 4: Barrieren werden abgebaut) • Umsetzung Gestaltungsleitfaden für Gastronomie • Umsetzung Gestaltungsleitfaden für Grün in der Stadt • Realisierung des Beleuchtungskonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung erfolgt kontinuierlich • Erarbeitung einer Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen abgeschlossen, Beschluss für 2020 vorgesehen • Prüfung der Anwendungspraxis der Werbe- und Gestaltungssatzung in Verbindung mit Aufforderung zur Nachgenehmigung oder Beseitigung der ungenehmigten und nicht genehmigungsfähigen Werbeanlagen in Aufstellung
7	H 1–7	Angebote für Kinder	2.2 / 2.3	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung eines Spielortkonzeptes • Spielplatzerweiterung Bischof-Wilhelm-Kieckbusch-Gang prüfen • Anlage eines Wasserspielplatzes • Förderung von Gastronomieangeboten speziell für Familien (z.B. Kindercafé) 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielekonzept in Vorbereitung • Wasserspielplatz im Rahmen der LGS 2016 nicht umgesetzt • Gastronomieangebote für Familien bislang nicht in Planung • Umsetzung soll im Rahmen der Sanierung der Königstraße und des Marktplatzes erfolgen
8	H 1–8	Erarbeitung eines Wasserkonzeptes	3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserstationen und Wasserelemente in der Innenstadt einrichten (z.B. Wasserspielplatz, Trinkwasserspender, neuer Brunnen Marktplatz, Schilfpflanzungen) • Wassersichtachsen ermöglichen und inszenieren (Wasserturm als Tourismusort stärken, Achsen freihalten/freimachen) • Inszenierung des historischen Stadtgrabens als verbindendes Element zwischen den beiden Seen durch Abschnittsweise Offenlegung (Rosengarten realisierbar) und künstlerischen Umgang (z.B. Licht oder Farbe) • Wasserwege zum See kennzeichnen (z.B. Symbole im Gehweg) • Temporäre Wasseraktionen (z.B. Veranstaltungen auf dem Wasser) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung teilweise im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Stadtsanierung

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
9	H 1–9	Aktivierung der Fußwege und Passagen	3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • barrierefreie Fußwege durchgängig herstellen unter Prüfung und Einrichtung von Absenkungen an Überquerungen und taktile Systeme auf Hauptwegen • Passagenwege-Gestaltungskonzept erarbeiten und umsetzen • Gestaltungsaktionen mit Anliegern und Einzelhändlern, insbesondere bei den Passagenwegen • Einhaltung der Lieferzeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung im Rahmen der Straßensanierungen • Fertigstellung der Verbindung Peterstraße und Bahnhof als Teilmaßnahme des Innenstadtwettbewerbes • Fertigstellung der Straßensanierung Am Rosengarten für 2020 vorgesehen
10	H 1–10	Stadtmanagement zur Steuerung innenstadtrelevanter Angelegenheiten	1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Förderung von kulturellen Events im Stadtzentrum • Flächen- und Leerstandmanagement • Netzwerkarbeit und Strategieentwicklung 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
11	H 1–11	Gründung einer Eigentümerstandortgemeinschaft	1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Moderation einer Auftaktveranstaltung • Beratung bei Organisationsform, Geltungsbereich und Finanzierung • Prüfung einer gesetzlichen (Zusammenschluss-) Maßnahme • Festlegung von Zielen sowie kurz- und mittelfristigen Maßnahmen z.B. gemeinsame Pflanzkübel aufstellen, Erstellung von Vermarktungsexposés für leerstehende Immobilien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ladenflächenbörse als Instrument im Netz, Kontaktpflege zu Mietern/Vermietern/Eigentümern
12	H 1–12	Entwicklung und Umsetzung eines innerstädtischen Verkehrs- und Parkplatzkonzeptes sowie Radwegenetzes	3.2	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung eines Verkehrsentwicklungskonzeptes • Hauptradwege in der Innenstadt definieren (siehe auch Handlungsfeld Wege und Mobilität, Ziel 3: die Quartiere sind an die Innenstadt angebunden) • Fahrradabstellmöglichkeiten an geeigneten Orten anbieten • einheitliche Beschilderung der Parkplätze • Erweiterung des Parkplatzangebots an Kurzzeitplätzen und Motorradstellplätzen • Begrenzung der Parkzeit auf zentralen Parkplätzen • Dauerparker nur auf "versteckten" Parkplätzen – Hinweis auf Langzeitstellplätze in Übersichtskarte 	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplatzkonzept wurde umgesetzt • Radverkehrskonzept befindet sich in der Umsetzung • Zusammenführung der Konzepte in Planung
13	H 1–13	Instandsetzung und Sanierung von Fahrbahnen sowie Umgestaltung des Straßenraumes	3.2	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung und ggf. Umsetzung einer Neuordnung von Verkehrsräumen in Einkaufs-, Dienstleistungs- oder Gastronomielagen (z. B. "Shared Space" Am Rosengarten- Verkehrsgutachten Hinweis 2010 und Kreuzungsbereich Lübecker Straße/Dr. Evers-Gang - Hinweis Bürgerwerkstatt) • Erneuerung Oberflächenbeläge (Stolbergstraße/Lübecker Straße, Schloßstraße, Weidestraße und Am Rosengarten) unter Berücksichtigung des Veloroutennetzes 	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung Bahnhofstraße/Am Mühlenberg • westliche und östliche Peterstraße ist erfolgt • Erneuerung der Straße Am Rosengarten wird 2020 fertiggestellt, im Anschluss erfolgt die Erneuerung des Marktplatzes und der Königstraße

Tab. 6 2. Projektdatenblatt

Das Handlungsfeld Wege und Mobilität greift die Auswirkungen und Folgen des demographischen Wandels sowie die Wegestruktur der Stadt auf. Darüber hinaus werden die Entwicklungspotenziale Eutins unter dem Aspekt der Erreichbarkeit herausgestellt. Neben der Aufwertung und Fortführung bisheriger Verkehrsstrukturen gilt es neue Mobilitätskonzepte für unterschiedliche Nutzergruppen zu fördern. Zu den Qualitäten einer kleinen Stadt gehören kurze Wege und die schnelle Erreichbarkeit der wesentlichen Angebote. Dieses Qualitätsmerkmal gilt es zu sichern und weiterzuentwickeln.

Entwicklungsziele im Handlungsfeld Wege und Mobilität:

3. Die Quartiere sind an die Innenstadt angebunden!

4. Barrieren werden abgebaut!

5. Die Stadteingänge laden ein!

6. Die Vernetzung und Erreichbarkeit der Region werden gefördert!

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
14	H 2-1	Konzeption und Umsetzung eines Veloroutennetzes	3.2	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Veloroutenkonzeptes mit Hauptrouten zwischen den Quartieren und der Innenstadt Einrichten von Radwegen bzw. Radstreifen bei Neuplanung von Straßenquerschnitten (u.a. Albert-Mahlstedt-Straße, Bahnhofstraße, Lübecker Straße/Stolbergstraße, fehlender Teil Plöner Straße) Stadtweite Radwegweisung (Beschilderung) Instandsetzung und Aufwertung der Radwege (Mängelkartierung durch "Wegpaten", Wege-Datenbank) Attraktive Fahrradabstellanlagen an "Haltepunkten" Verkehrssicherung durch Geschwindigkeitsmessungen an stark frequentierten Bereichen (z.B. bei Radstreifen auf Fahrbahn) 	<ul style="list-style-type: none"> finale Fassung des Radverkehrskonzept liegt vor
15	H 2-2	Stärkung und Attraktivierung der Fußwege zur Innenstadt	3.2	<ul style="list-style-type: none"> barrierefreie Hauptrouten definieren und durchgängig herstellen unter Prüfung und Einrichtung von Absenkungen an Überquerungen und taktile Systeme auf Hauptwegen 	<ul style="list-style-type: none"> Sanierung Regenbogenbrücke, Instandsetzung der Verbindung zwischen Hochkamp und Wohngebiet Blaue Lehmkuhle; wieder in vollständiger Nutzung; Neugestaltung Bürgermeister-Knutzen-Weg und eines Teilbereiches der Straße Am Stadtgraben Neugestaltung des Bereiches Am Stadtgraben zwischen Weber-Gymnasium und Sparkasse Umsetzung der Hauptroute vom Bahnhof über die westliche und östliche Peterstraße
16	H 2-3	Instandsetzung und Sanierung von Fahrbahnen sowie Umgestaltung des Straßenraumes	3.2	<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung des Straßenraumes Elisabethstraße durch Begrünung (vgl. Räumlicher Schwerpunktbereich: Westlicher Bahnhof + Elisabethstraße) Erneuerung bzw. Schließung der Oberflächendecke in Wohnquartieren (Hochkamp und Charlottenviertel) 	<ul style="list-style-type: none"> Instandsetzung der Verbindung zwischen Hochkamp und Wohngebiet Blaue Lehmkuhle; wieder in vollständiger Nutzung
17	H 2-4	Beseitigung von Hindernissen und Stolperfallen	1.4 / 3.2	<ul style="list-style-type: none"> 2-Sinne-System/Querungshilfen (Bürgerhinweis: Am Stadtgraben und Berliner Platz) Wegetrennende Pflanzbereiche kurz schneiden zur besseren Überblickbarkeit und kontinuierliche Pflege der Pflanzbereiche Barrierefreiheit im ÖPNV etablieren barrierearme Zugänge zu den Parks und den Seeufern Beleuchtung zur besseren Ausleuchtung von Hauptwegen in Parkanlagen und auf den Parkplätzen (insbesondere Bahnhofsparkplätze) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedienung der 4 Stadtbuslinien und der Strecke nach Malente mit barrierefreien Niederflurbussen (Fa. Rohde) Entwurf einer Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen fertiggestellt, Beschluss für 2020 vorgesehen

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
18	H 2-5	Verbesserung des Angebots an öffentlich zugänglichen Toiletten	3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Initiative Nette Toilette (Öffnung privater Toiletten von Gastronomie) • Ergänzung und Pflege der Infrastruktur an zentralen Orten • Hinweise Bürger: öffentliche Toiletten ganzjährig öffnen, barrierefreie Toilette anbieten, Bahnhofstoilette und Marktplatztoilette aufwerten 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Vorbereitung
19	H 2-6	Gestaltung und Inszenierung der Stadteingänge	1.4 / 3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungs- und Informationskonzepte und Umsetzung von einheitlichen Begrüßungssituation (ggf. durch Wettbewerbsverfahren) • Reduzierung der Werbeträger, alternativ Gestaltungsvorgaben • Bepflanzung und Pflege entlang der Ein- und Ausfallstraßen • Fassadenansichten von Gewerbebetrieben in "zweite Reihe" versetzen (z.B. stärkere Eingrünung) • Einladende und attraktive Bahneingänge (vgl. Räumlicher Schwerpunktbereich: Bahnhof + Zugang Innenstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Vorbereitung
20	H 2-7	Qualitätvolle Übergänge zu den Dorfschaften	3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Einheitliches Grundkonzept der Ortseingänge ggf. durch Wettbewerbsverfahren • Wegekunst 	<ul style="list-style-type: none"> • noch offen
21	H 2-8	Ausbau und Erweiterung der "Mobilitätsdrehscheibe" Bahnhof	3.1 / 3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Räumlicher Schwerpunktbereich: Bahnhof + Zugang Innenstadt 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
22	H 2-9	Einrichtung eines Nachttaxis (Idee aus Jugendworkshop)	1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Vergünstigte Fahrten für Schülerinnen und Schüler (16-20 Jahre) am Wochenende z.B. 50% Rabatt-Coupons bei der Stadt kaufen, maximal 10 Coupons á 3,50 (1,75€) pro Person und Monat • Sammelfahrten zu bestimmten Uhrzeiten und Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsermittlung über Jugendparlament
23	H 2-10	Entwicklung eines regionalen ÖPNV-Verkehrskonzeptes	1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung einer besseren Anbindung der Ostseestädte an Eutin und umgekehrt (z.B. durch Kleinbusse von Hauptbusstationen, Sammelbusse an Veranstaltungstagen) • Förderung und Umsetzung des Naturparkbuses zur Vernetzung der Naturpark Städte • Aktionstage zu Regenzeiten an der Küste z.B. Fahrpreis abhängig von angekündigter Temperatur/angekündigter Regenwahrscheinlichkeit • Verbesserung der Informationen in Haltestellenbereichen (Fahrplanübersicht etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des ÖPNV-Verkehrskonzeptes ist für 2020 vorgesehen
24	H 2-11	Umgestaltung der ehemaligen Bahntrasse Eutin-Neustadt zum Freizeitweg	3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Machbarkeitsstudie • Sicherung der Durchfahrten, Sicherung Wegerecht • Gründung einer regionalen Arbeitsgruppe zur Umsetzung • Suche weiterer Unterstützer und ggf. Sponsoren (z.B. Akteure des Radtourismus in der Region) 	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie wurde erstellt; Realisierung einer durchgängigen Wegeführung auf der ehemaligen Bahntrasse aus naturschutzrechtlichen Gründen zurzeit nicht möglich → Projekt wurde eingestellt

Tab. 7 3. Projektdatenblatt

Im Handlungsfeld Wohnen und Soziales wurden in Abstimmung zum Wohnungsmarktkonzept die wesentlichen Handlungsempfehlungen eingearbeitet. Dieses umfasst neben der Wohnthematik auch die Handlungserfordernisse in Bezug auf die Sicherung des Wohnstandortes unter Berücksichtigung der sozialen Aspekte. Es gilt den Wohnstandort Eutin zukunftsfähig auszurichten, so dass Bewohner gehalten und Neubewohner gewonnen werden können. Viele der Maßnahmen sind Ergebnis der Diskussionen aus dem Arbeitskreis Wohnen, an dem die wohnungsmarktrelevanten Akteure Eutins mitgewirkt haben.

Entwicklungsziele im Handlungsfeld Wohnen und Soziales:

7. Die Innentwicklung wird vor der Außenentwicklung gefördert!
8. Die energetische Quartiersentwicklung und der Generationswechsel werden begleitet!
9. Die Stadtmitte wird vielfältige Wohnangebote bieten!
10. Neubürger werden willkommen geheißen!

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
25	H 3-1	Überprüfung und Priorisierung der Flächen im Flächennutzungsplan	3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Rücknahme der nicht integrierten Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan • Priorisierung der Wohnbauflächen (vorrangige Entwicklung der besser integrierten Lagen) 	<ul style="list-style-type: none"> • mit der Überprüfung wurde begonnen und wird kontinuierlich fortgesetzt
26	H 3-2	Aktivierung von integrierten Potenzialflächen	3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung und Konkretisierung des Baulückenkatasters mit Hinweisen zu Flächenverfügbarkeit und Nutzungsmöglichkeiten (Beispieldatenbank) • Erörterung möglicher Entwicklungshemmnisse • Überprüfung des Planungsrechts/Neuaufstellung bzw. Änderung B-Pläne • Initiierung von Eigentümeransprachen für priorisierte Entwicklungsbereiche • Verlagerung von störenden Betrieben aus Wohnquartieren in Gewerbegebiete • Mobilisierung der Nachverdichtungspotenziale in der Innenstadt und Festsetzung von Wohnen in den Obergeschossen im Innenstadtbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung der Baulücken durch Kontaktaufnahme der Eigentümer • Teilaufhebung des B-Plan Nr. 14 "Stadtkern Eutin" zur Schaffung von Nachverdichtungspotenzialen zur Wohnraumentwicklung • Aufstellung des B-Plan Nr. 125 (Süduferpark) • B 126 (Seepark) • B 127 (Bereich nördlich Bauhofareal, Bebauung Jungfernort und Uferzone Großer Eutiner See) • B-Plan Nr. 128 (Bereich Lübsche Koppel) • B-Plan Nr. 91, 1. Änd. (Bereich westliche Peterstraße) • B-Plan Nr. 119 (Sonnenkoppel) • B 131 Verdichtung von Geschosswohnungsbau in Eutin-Neudorf (Rechtskraft 2016) • B 132 Nachverdichtung in Eutin-Fissau (Rechtskraft 2016) • B 99, 1.Änderung Neuordnung LGS Fläche am Forsthof zur wohnbaulichen Nutzung • B 125 (Siemensstraße)
27	H 3-3	Sicherstellung der Nahversorgung in den Randlagen	3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines Dorfladens zur Verbesserung der Nahversorgungssituation in den Randlagen, vorrangig in Fissau (z.B. Lebensmittelverkauf, Poststelle, Bankautomat, Hol-/Bringdienste, Bücherei, Reinigungsannahme und Café) • Alternative: Virtueller Dorfladen für Eutin (Regionale Anbieter liefern gegen einen geringen Aufpreis die bestellte Ware) 	<ul style="list-style-type: none"> • keine bisherigen Aktivitäten

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
28	H 3-4	Zielgruppenbezogene Beratung zur energetischen Sanierung sowie Bestandsentwicklung	3.1 / SWE / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • (vgl. Handlungsfeld Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt Ziel 16: Den Herausforderungen des Klimawandels wird begegnet) • Beratung und Unterstützung von Eigentümer beim Umbau, Verkauf oder Kauf von EFH zur energetischen Sanierung • Unterstützung der Fortbildungsmöglichkeiten der örtlichen Handwerkerschaft (Sanierungsseminare, Vermittlung neuer Techniken etc.) • Sensibilisierung der Multiplikatoren (Makler, Investoren) • Öffentlichkeitsarbeit in Medien (z.B. halbjährliche Information zu guten Beispielen) • Musterhaussanierung als Impuls für Quartier (z.B. mit örtlichen Handwerkern) 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Bearbeitung
29	H 3-5	Unterstützung von Wohnprojekten	1.4 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen für Interessenten • Unterstützung der vorhandenen Interessierten für Baugemeinschaften, Baugruppen bei der Grundstückssuche • Vorrangige Berücksichtigung von Wohnprojekten bei Grundstücksvergaben (z.B. Kaufoptionen) 	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche Beratung von Investoren und Interessenten • viele Vorhaben bereits umgesetzt
30	H 3-6	Öffentlichkeitsarbeit "Initiative Wohnen"	1.4 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung zukunftsweisender Projekte in Eutin und Umgebung über die Medien • Stadthomepage um das Thema Wohnen erweitern (Informationen für Neubürger, Umzugswillige etc.) • "Runder Tisch Wohnen" mit allen Wohnungsmarktakteuren 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Workshop für 2020 vorgesehen
31	H 3-7	Wettbewerbe bei zentralen Flächen	1.4 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Wettbewerbskultur bei ortsbildrelevanten Grundstücken (privat und städtisch) • Nutzung der Verfahren für einen öffentlichen Diskurs 	<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb "Bahnhofsumfeld und zentrale Innenstadtbereiche" erfolgt • Wettbewerb Inklusionshotel an der Stadtbucht erfolgt
32	H 3-8	Informationsangebote und Serviceleistungen für Neubürger ausbauen	1.4 / 2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Virtuelles Rathaus mit Informationen • Neubürger-Flyer + Stadtplan (z.B. Anmeldung Bürgerbüro, Kfz, Kita etc. als mehrsprachiges Angebot) • Umzugsservice Angebote vor Ort speziell für Pendler (Kooperationen von Arbeitgebern mit Betrieben vor Ort) • Neubürger Scheckheft (Stadtführung, Café-Gutschein, Stadtplan etc.) • "Beauftragter" für Neubürgerangelegenheiten • Organisation von Willkommenstreffen für Neubürger/Fest der Neubürger • Aufbau einer Partnerarbeitsbörse und Vermittlungsstelle • Berücksichtigung der Diversitätsaspekte (z.B. Sprachwerkstatt für Kinder mit Migrationshintergrund bei Sprachschwierigkeiten, Unternehmenspaten bei der Berufssuche – Bildungscoach) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbroschüre mit Infos für Neubürger erstellt • Neubürgerempfang erfolgt

Tab. 8 4. Projektdatenblatt

Im Handlungsfeld Wohnen und Soziales wurden in Abstimmung zum Wohnungsmarktkonzept die wesentlichen Handlungsempfehlungen eingearbeitet. Dieses umfasst neben der Wohnthematik auch die Handlungserfordernisse in Bezug auf die Sicherung des Wohnstandortes unter Berücksichtigung der sozialen Aspekte. Es gilt den Wohnstandort Eutin zukunftsfähig auszurichten, so dass Bewohner gehalten und Neubewohner gewonnen werden können. Viele der Maßnahmen sind Ergebnis der Diskussionen aus dem Arbeitskreis Wohnen, an dem die wohnungsmarktrelevanten Akteure Eutins mitgewirkt haben.

Entwicklungsziele im Handlungsfeld Wohnen und Soziales:
 7. Die Innentwicklung wird vor der Außenentwicklung gefördert!
 8. Die energetische Quartiersentwicklung und der Generationswechsel werden begleitet!
 9. Die Stadtmitte wird vielfältige Wohnangebote bieten!
 10. Neubürger werden willkommen geheißen!

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
33	H 4-1	Förderung Arbeitskreis KULTUR	2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung eines regelmäßigen Austausches der Kulturakteure (jährlich) • Budget für Referenten als Input für Kulturakteure vor Ort • Verständigung auf gemeinsame Leitlinien (mit externer Moderation) • Abstimmung gemeinsamer und koordinierter Kulturprojekte zur LGS 2016 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
34	H 4-2	Erstellung von Veranstaltungsübersichten	Eutin GmbH / 1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Einheitliche, zeitgemäß gestaltete Informationstafeln im öffentlichen Raum (z.B. Bahnhof, Am Stadtgraben, Markt, Stadteingänge) • Stärkung der Veranstaltungs-Meldestelle bei der Eutin GmbH (LTO HS) • Veranstaltungskalender auf Stadthomepage als zentrale Informationsquelle etablieren • Prüfung weiterer Medien (z.B. Veranstaltungs-App, Newsletter) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtplan- und Regionalkarten an neuralgischen Punkten bestehen und werden nach LGS partiell ausgebaut • Terminkoordinierungsfunktion wird permanent ausgeübt (Versendung mtl. Kalender, Führen Online-Kalender, rechtzeitige Abfrage j. Termine) • Terminkalender ist auf Homepage etabliert • Facebook-Portal für Veranstaltungen >2.400 Follower • Newsletter besteht • App wurde verworfen
35	H 4-3	Vermittlung, Unterstützung und Förderung von Kultur- und Veranstaltungsorten	2.2 / 3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Raumdatenbank mit Detailinformationen • Übersichtsflyer mit wesentlichen Hinweisen/Daten • Bereitstellung von Veranstaltungsräumen für Vereine und kleine Kulturaufführungen • Besondere Kulturorte etablieren (z.B. Wasserturm, Torhäuser, Operscheune) 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
36	H 4-4	Weiterentwicklung des Kulturstandortes	2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote der Bibliotheken für weitere Zielgruppen öffnen z.B. Neue Medien zur Aktivierung der Schülerpotenziale • Ausstellungen und Lesungen mit aktuellem Fokus konzipieren z.B. Wasserwerke – Musik, Video, Malerei, Märchen 	• Wechsel des Chefs der Eutin GmbH – Touristik & Stadtmarketing für 2019 vorgesehen
37	H 4-5	Entwicklung eines nicht kommerziellen Kulturkinos	1.4 / 2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Aktivitäten des Kulturbundes zur Betreuung der Kulturkinos, ggf. Initiierung einer Bürgerinitiative oder Bürgergemeinschaft • Programmentwicklung (Kombinationen von Veranstaltungsformaten) mit unterschiedlichen Kulturträgern 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
38	H 4-6	Entwicklung einer "Freizeitachse" Stadtbucht – Seepark – Seescharwald mit Konzentration von Angeboten	3.1 / 3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Räumlicher Schwerpunktbereich: Stadtbucht und Seepark + Seescharwald 	→ Maßnahme ist abgeschlossen

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
39	H 4-7	Entwicklung und Förderung von Freizeitangeboten für junge Familien	2.2 / 2.3	<ul style="list-style-type: none"> • Konzipierung eines Kinderstadtplans • Spielangebote (vgl. Handlungsfeld Innenstadt Ziel 1: Die Innenstadt wird lebendiger und vielfältiger) • Förderung von Indoorspielmöglichkeiten • Einrichtung und Förderung eines Kindercafés (vgl. Handlungsfeld Innenstadt) • Weiterentwicklung Kräutergarten für Kinder – Hinweis Bürgerwerkstatt (z.B. zu Zauberfeengarten, Nutzung für Kindergeburtstage, Tiere erleben) 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Vorbereitung
40	H 4-8	Naturerlebnis und naturnahe Freizeit fördern	2.3	<ul style="list-style-type: none"> • Naturbildungsangebote z.B. Naturerlebnisinseln, Aufbau ERNA Bildungszentrum • Stärkung vorhandener Sportangebote im Seepark und durch neue ergänzen (z.B. Baumwipfelpfad, Kletterangebote) 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
41	H 4-9	Sauna- und Wellnessangebote am See	Eutin GmbH / 2.3	<ul style="list-style-type: none"> • Standortprüfung Hallenbad (als Ergänzung zum Schwimmbad) oder Oldenburger Landstraße (Machbarkeitsstudie) • Mögliche Kooperationen mit bestehenden Strukturen/Einrichtungen (z.B. A.K.tiv, Wilhelmshöhe) • Besondere Angebote für Senioren (in Kooperation mit Wohnanlagen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wellnessbereich ist im neuen Inklusionshotel an der Stadtbucht vorgesehen
42	H 4-10	Interkommunale Vernetzung der Freizeitangebote	Eutin GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Bewerbung der regionalen Angebote • Förderung und Verbesserung der Kommunikation zwischen den Anbietern 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Vorbereitung
43	H 4-11	Attraktivierung der Wander- und Fußwege entlang der Ufer	3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Inszenierung von Aussichtspunkten (z.B. Stege ins Wasser) • Aufwertung und Instandsetzung der Uferwege (barrierearme Wege) • Wechselnde Kunstinstallationen • ungewöhnliche Ruheangebote (z.B. Wasserliegen, Hängematten) 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
44	H 4-12	Steigerung der Attraktivität des Radtourismus	3.2	<ul style="list-style-type: none"> • GPS-Lokdatenbank (z.B. über Tourismushomepage abrufbar) • Radstation am Bahnhof mit Fahrradservice mit Gepäckaufbewahrungsstationen/Luftpumpenstationen (vgl. Räumlicher Schwerpunktbereich Bahnhof + Zugang Innenstadt) • Pedelec-Ladestation am Bahnhof und an zentralen Orten • Weiterentwicklung und Pflege der Beschilderung 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Vorbereitung
45	H 4-13	Erweiterung des Angebots Seeschiffahrt	3.2	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Anlegestellen • Konzipierung besonderer Programme z.B. Lichterfahrt, Partyfahrt 	→ Maßnahme ist abgeschlossen

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
46	H 4-14	Temporäre Angebote und Veranstaltungen für Jugendliche fördern und gemeinsam gestalten (Idee aus dem Jugendworkshop)	2.3	<ul style="list-style-type: none"> Jugendcafé (von Jugendlichen für Jugendliche) mit Flair eines Beach Clubs z.B. in Ladenleerständen Peterstraße/Königstraße oder im Haus des Gastes – Prüfung der Eignung und Entwicklung gemeinsam mit den Jugendlichen Events fördern (z.B. Bandcontests, Open Air Kino) – Veranstaltungskomitee besetzt mit Jugendlichen informelle Treffpunkte für Jugendliche anbieten (z.B. große Wiese mit Liegebereichen, Grillplätze) Orte für Trendsportangebote einrichten 	<ul style="list-style-type: none"> Standortsuche für Jugendcafé bislang ohne Erfolg Schaffung von Trendsportangeboten und informellen Treffpunkten im Seepark, Errichtung eines Spiel- und Sportbandes
47	H 4-15	Modernisierung der Sportvereine	2.3	<ul style="list-style-type: none"> Flexibilisierung/Erweiterung des Angebots durch Kooperation zwischen den Vereinen (z.B. "10-er Karte" Vereins-sport, Ferienschnupperprogramme) Aufnahme von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen Förderung des Dialoges zwischen Vereinen und Jugendlichen (z.B. durch Informationstage zu Angebot/Nachfrage in den Schulen) 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung und Ausweitung der Angebote durch Bau einer Dreifeldsporthalle Beteiligung der Sportvereine am Pilotprojekt "Eutin-Gesund durch Bewegung" des LSV mit der Zielsetzung das Sportangebot und die Kooperation der Vereine zu verbessern; erste Veranstaltungen mit Schulen und Kitas haben in 2015 stattgefunden; 2016 wurde aufgrund zu geringer Beteiligung das Projekt eingestellt
48	H 4-16	Beteiligung der Jugendlichen an Stadtentwicklung	2.2 / 2.3	<ul style="list-style-type: none"> Verstetigung der Beteiligungsstrukturen z.B. alle 2 Jahre Jugendwerkstatt zur Stadtentwicklung und Themenfokus Evaluierung einzelner Projekte durch Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments erfolgt
49	H 4-17	Förderung der Kooperation von Schulen mit Bildungs-, Sozial- und Kultureinrichtungen	2.2 / 2.3	<ul style="list-style-type: none"> Projektwochen an aktuellem Kulturprogramm/aktuellen stadtpolitischen Themen orientieren Bildung eines Netzwerkes zu Vermittlung von Berufs- und Sozialpraktika VHS-Angebote stärker in Schulen tragen 	<ul style="list-style-type: none"> in der Bearbeitung
50	H 4-18	Übernachtungsmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen attraktivieren und anbieten	Eutin GmbH	<ul style="list-style-type: none"> Koordinierung der kleineren Pensionen/kleinen Hotels und Beratung vorhandener Anbieter zur Qualitätssteigerung und Ausbaumöglichkeiten (Bett+Bike) Standortprüfung und Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes (auch Teilbereich für Zelte am Seeufer in Stadtnähe ggf. Landesgartenschauinfrastruktur nachnutzen) Realisierung Jugendherberge gegenüber Festspielareal Durchführung einer Markt- und Standortuntersuchung und Etablierung eines neuen Hotelstandorts 	<ul style="list-style-type: none"> Wohnmobil-Stellplatz Süduferpark fertiggestellt Unterstützung Naturcampingplatz Neubau Jugendherberge vorgesehen Errichtung Inklusionshotel an der Stadtbucht vorgesehen
51	H 4-19	Konzipierung und Überarbeitung der Kurzurlaubprogramme	Eutin GmbH	<ul style="list-style-type: none"> Zielgruppenorientierte Programme (z.B. Schietwetterprogramm für Familien) Förderung und Stärkung von Kooperationen im Bereich Übernachtung und Veranstaltungen Anpassung der Tourismusstrategie und witterungsunabhängige Angebote zur Verlängerung der Saison 	<ul style="list-style-type: none"> 4 Kampagnen mit Region, Gespräche mit Anbietern (Übernachtung, Veranstaltung), Unterstützung saisonverlängernder Maßnahmen (nicht von November bis Ostern, da zu wenig Angebot und Ostern bis Oktober noch viel Spielraum)

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
52	H 4–20	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes für öffentliche Immobilien	3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung Energiedatenmanagement • Durchführung von Baumaßnahmen (insb. Dämmung) • Unterstützung des Modellvorhabens "Historisches Schlossquartier" als Nationale Klimaschutzinitiative Modellvorhaben im "Gebäudebestand (Energieeffizienz, Denkmalschutz)" • (Energetische) Sanierung Rathaus und Bauamt zu einem bürgerfreundlichen, barrierefreien Verwaltungsgebäude • Öffentliche Gebäude bei Sanierung als Vorzeigeobjekt nutzen (Musterbaustelle) 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Bearbeitung
53	H 4–21	Festlegung von Klimaschutzzielen für Eutin	3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Minderung der CO2 Emissionen um min. 20 % bis zum Jahr 2020 unter dem Wert von 1990 • Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien am Verbrauch auf mindestens 20 % • Erhöhung der Energieeffizienz um mind. 20 % 	<ul style="list-style-type: none"> • → Maßnahme ist abgeschlossen
54	H 4–22	Entwicklung und Umsetzung eines gesamtstädtischen Klimaschutzkonzeptes	3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Richtlinien für Stadtplanung, Architektur • Durchsetzung über Bauberatung, städtebauliche Verträge und Bebauungspläne • Austausch der Straßenbeleuchtung • Förderung des sanften Tourismus • Reduktion des Verkehrsaufkommens und Förderung des Umweltverbundes 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzmanager soll 2020 eingestellt werden
55	H 4–23	Konzipierung einer Klimaanpassungsstrategie	3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der lokalen Betroffenheit durch Gutachten • Anpassung des Pflanz- und Pflegekonzeptes (Anpflanzen von widerstandsfähigen, pflegeextensiven Bäumen) • Schattenkonzept für heiße Tage • Überwachung der Gewässerqualität der Seen und Vorsorgekonzept für Belastungen bei Hitzeperioden (Verbreitung von Algen und Mikroorganismen) • Vorsorge für Starkregenereignisse 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Bearbeitung, u.a. Gründung einer Arbeitsgruppe mit Stadt und Stadtwerken
56	H 4–24	Energetische Quartiersentwicklung	3.1, SWE	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebote für Eigentümer • "verständliche" Finanzierungsmöglichkeiten und Kredite • Unterstützung eines Musterquartiers (z.B. Charlottenviertel, vgl. auch Räumliche Handlungsfelder) • Vorschlag Bürgerwerkstatt: Hinweis auf Energiesparmesse der Volksbank Eutin (Vorschlag: 2x jährlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochkamp als Pilotprojekt umgesetzt
57	H 4–25	Entwicklung und Realisierung eines ressourcenschonenden Pflegekonzeptes	3.2	<ul style="list-style-type: none"> • Definition von intensiv und extensiv gepflegten Parkbereichen • Pflegepatenschaften mit Unternehmen und Schulen schließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegekonzept für die LGS-Flächen liegt vor; Gröön Lüüd im Einsatz
58	H 4–26	Wasserqualität verbessern durch Kontrollen und Reinigungsaktionen	3.2	<ul style="list-style-type: none"> • (vgl. Handlungsfeld Innenstadt, Ziel 2: Das Wasser wird überall in der Innenstadt wahrnehmbar sein) • Fortführung und Unterstützung der Aktionen Frühjahrsputz • Durchführung von Wasserqualitätsmessungen 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Bearbeitung

Tab. 9 5. Projektdatenblatt

Im Handlungsfeld Identität, Stadtgeschichte und Baukultur wird der Fokus auf das Erscheinungsbild der Stadt und die damit verbundenen Aspekte des Stadtprofils, den historischen Bezügen und der Baukultur gelegt sowie die Bedeutung des Themas Identität für die Stadt Eutin beleuchtet. Aufbauend auf den von der Stadthistorie ausgehenden Potenzialen geht es darum, den Standort stärker zu profilieren und ein Bewusstsein für die Entwicklungsfähigkeit Eutins zu erzeugen.

Entwicklungsziele im Handlungsfeld Identität, Stadtgeschichte und Baukultur:

17. Das Profil der Stadt wird eindeutig und zeitgemäß!
 18. Die Stadthistorie bleibt ablesbar und wird in die Gegenwart transformiert!
 19. Für leerstehende Immobilien werden Entwicklungsperspektiven aufgezeigt!
 20. Jeder Eutiner wird seine/ihre eigene Identität mit der Stadt finden!

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
59	H 5-1	Eutin als für sich selbststehende Produktmarke entwickeln	1.4	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung bisheriger Slogans für die Stadt und Konzentration der Aktivitäten Produktpreis "Made in Eutin" ausloben Kreative Produktentwicklung (Entwicklung zielgruppenspezifischer und kreativer Produkte durch Beobachtung von Trends und Märkten) 	→ Projekt wurde eingestellt
60	H 5-2	Ansprechender Auftritt vor Ort	1.4	<ul style="list-style-type: none"> Einheitliche Wegebeschilderung, Wegeleitsystem zur Verbesserung der Orientierung Überarbeitung Touristenflyer und Informationsblätter (Corporate Design) Stadtführer App 	<ul style="list-style-type: none"> Hörspaziergang "Eutiner Erinnerungen" in Kooperation mit Heimatverband etabliert
61	H 5-3	Zeitgemäßer Internetauftritt der Stadt	1 / 2	<ul style="list-style-type: none"> Neues Stadtlogo Verbesserung von Gestaltung und Menüführung Bürgerportal/Servicebereich für Behördengänge Veranstaltungskalender für die Stadt (bestehenden Kalender Tourismus Homepage integrieren oder kaum merkbar verlinken) 	<ul style="list-style-type: none"> neue Homepage für 2019 vorgesehen
62	H 5-4	Wettbewerbe "Typisch Eutin"	1.4	<ul style="list-style-type: none"> Fotowettbewerb für Bürgerinnen und Bürger Schaufensterwettbewerb der Einzelhändler Kreativ-Wettbewerbe an Schulen 	→ Maßnahme ist abgeschlossen
63	H 5-5	Stärkung des historischen Stadtbildes und der identitätsstiftenden Elemente	3.3	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung und Umsetzung einer Erhaltungssatzung und einer Gestaltungssatzung (vgl. Handlungsfeld Innenstadt, Ziel 1: Die Innenstadt wird lebendiger und vielfältiger) Erarbeitung von Stadtpaziergängen zu Themen z.B. Carl M. von Weber oder Dummhans Wiederbelebung des Ortes Weber Café durch private Nutzung mit öffentlichem Charakter (z.B. Café, Galerie) 	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung der Werbe- und Gestaltungssatzung für 2020 vorgesehen Erarbeitung einer Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen abgeschlossen, Beschluss für 2020 vorgesehen Überprüfung und Nachforderung bei der Genehmigungspraxis der Werbe- und Gestaltungssatzung anhand der vorliegenden Bestandsaufnahme
64	H 5-6	Energetische Stadterneuerung unter Wahrung des baukulturellen Erbes	3.1 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> (vgl. Handlungsfeld Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt, Ziel 16: Den Herausforderungen des Klimawandels wird begegnet) Beratung zu Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen fördern Schulungs- und Fortbildungsangebote für örtliche Planer und Handwerker Vermittlung von Best Practice Beispielen (z.B. über Informationsblatt der Sparkassen, Sonderteil Zeitung) Zukunftsorientierte Sanierung von historischen Gebäuden im Rahmen der Städtebauförderung 	<ul style="list-style-type: none"> kontinuierliche Beratung der Eigentümer im Sanierungsgebiet Energetische Quartiersentwicklung Hochkamp durch Energieberater bei den SWE erfolgt

lfd. Nr.	Nr.	Maßnahmentitel	Zuständigkeit Fachdienste	Inhalt und Ziel	Verfahrensstand der Maßnahme
65	H 5–7	Entwicklung einer lokalen Baukultur im Neubaubereich	3.1 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Architektonische und städtebauliche Wettbewerbe bei wichtigen Grundstücken/Projekten fördern • Gestaltungsbeirat initiieren • lokaler Gestaltungsleitfaden für verschiedene Bautypen erarbeiten • regionale Exkursionen anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen abgeschlossen, Beschluss für 2020 vorgesehen
66	H 5–8	Vermittlungsstrategie für leerstehende Ladenlokale konzipieren und umsetzen	1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung des Leerstands z.B. Folien mit einheitlichem Design und Beleuchtungskonzept • Zwischennutzungen unterstützen, insbesondere während der Landesgartenschau (z.B. durch Werksausstellung Berufsschule oder temporäres Jugendcafé) • Tag des Leerstands als Event-Zwischennutzung • Förderung von Existenzgründungen • Unterstützung und Beratung bei Umbaumaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche und Anfragen bei Eigentümern leerstehender Immobilien im Bereich der Innenstadt • Beleuchtungskonzept zur Licherstadt im Leerstand in Vorbereitung
67	H 5–9	Stärkung des bürgerlichen Ehrenamts	Alle FB / FD	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Förderung eines städtischen Ansprechpartners • Serie in Lokalzeitung • Ehrenamt Börse – Tag des Ehrenamtes • Patenschaften für Grünanlagen und Spielplätze • Ausbildung von ehrenamtlichen Stadtpaziergängern/Stadtführern, die thematisch bezogene, alternative Routen anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Bearbeitung
68	H 5–10	Unterstützung und Förderung von Aktionen im öffentlichen Raum	1.4 / 2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Schlittschuhbahn, Internationales Bluesfestival, Stadtfest mit Großflohmärkte usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Intensiver Kontakt zur WVE und sonstigen Beteiligten • Ausstellungen im Rathaus; LGS; - Baustellenspaziergänge und Führungen im Rahmen der Stadtsanierung
69	H 5–11	Mobilisierung von lokalem Kapital	3.1 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Moderationsprozesse zur Gründung von Bürgergenossenschaft, Bürgerstiftung, Bürgerfonds 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Vorbereitung
70	H 5–12	Förderung und Pflege einer Beteiligungskultur	3.1 / 3.2 / 3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerforum zu LGS Themen • Bürgerforum zu Stadtentwicklungsthemen • Jugendbeteiligung (Ziehe Ziel 14: Durch neue Angebote wird die Stadt attraktiver für Jugendliche) • Bürgerforum bei Stadtfest – Einbringung privater Ideen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerversammlungen/-beteiligungen zu aktuellen Stadtentwicklungsthemen • kontinuierlicher Umsetzungsprozess im Rahmen der aktuellen Stadtentwicklungsthemen • Fortlaufende Berichterstattung in den Gremien, Informationen auf der Internetplattform der Stadt Eutin sowie durch aktuelles Druckwerk (u.a. Newsletter Stadtentwicklung)